

Mit Steuern steuern und Aufbringungswirkungen erzielen jenseits von Hassobjekten

**wie Finanzsysteme,
Glücksforschung, Gerechtigkeit
und Nachhaltigkeit miteinander
zu tun bekommen können**

Inzell, den 16.11.2019





Ablauf

1. bereit sein für Lehren aus der Geschichte
2. Maßstäbe für Gerechtigkeit ausweisen
3. ideologisch Druck machen und zugleich auf Machbarkeiten verweisen: Die Zachäus-Kampagne des Weltkirchenrates und der Sonderfall Skandinavien
4. Linderungseffekte: Umverteilen durch Steuern ist möglich
5. Besteuerung von Vermögen ist nötig
6. Steuerwettbewerb und Steueroasen
7. Gesamtstruktur eines fairen Steuersystems

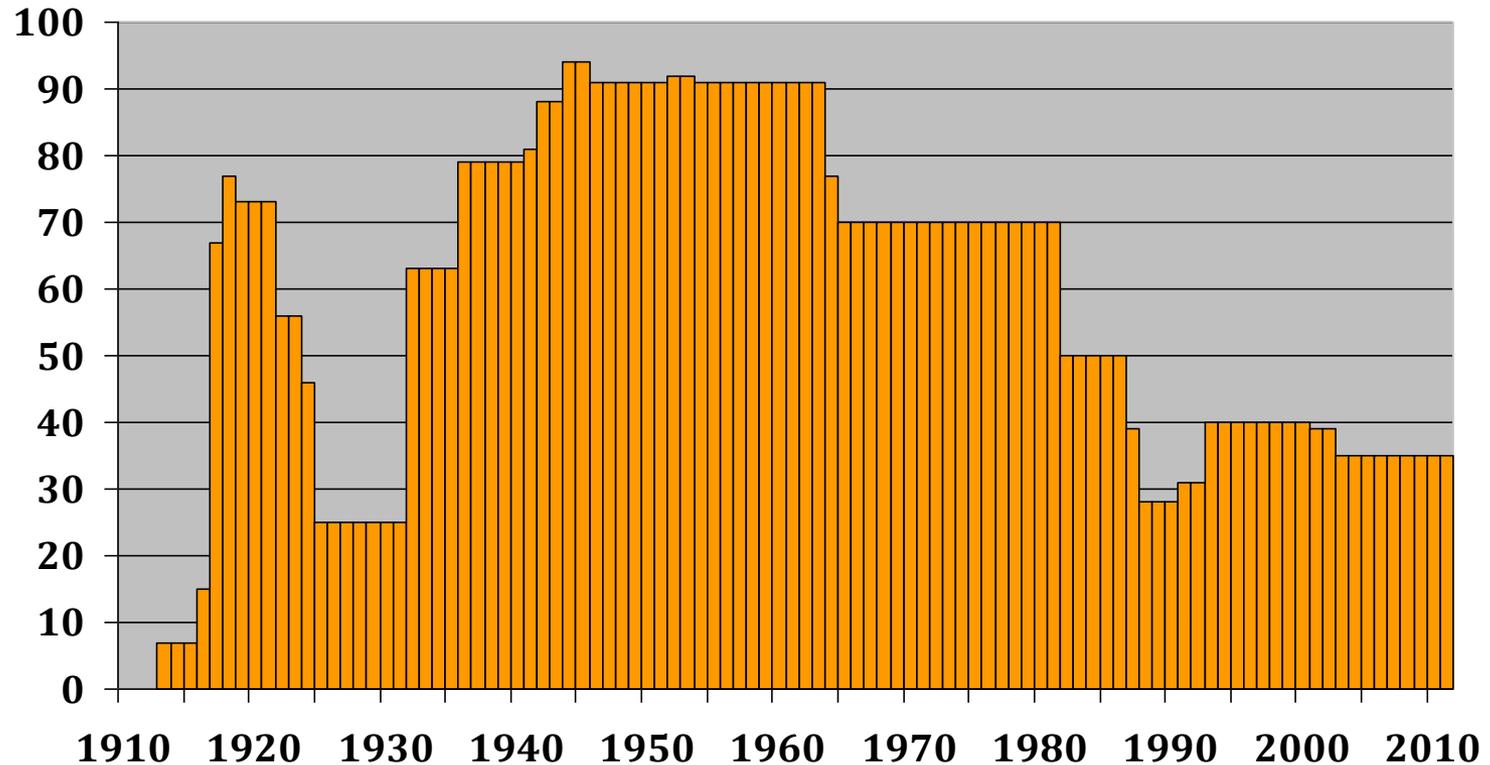
1. Lehren aus der Geschichte

➤ Aufgabe 1



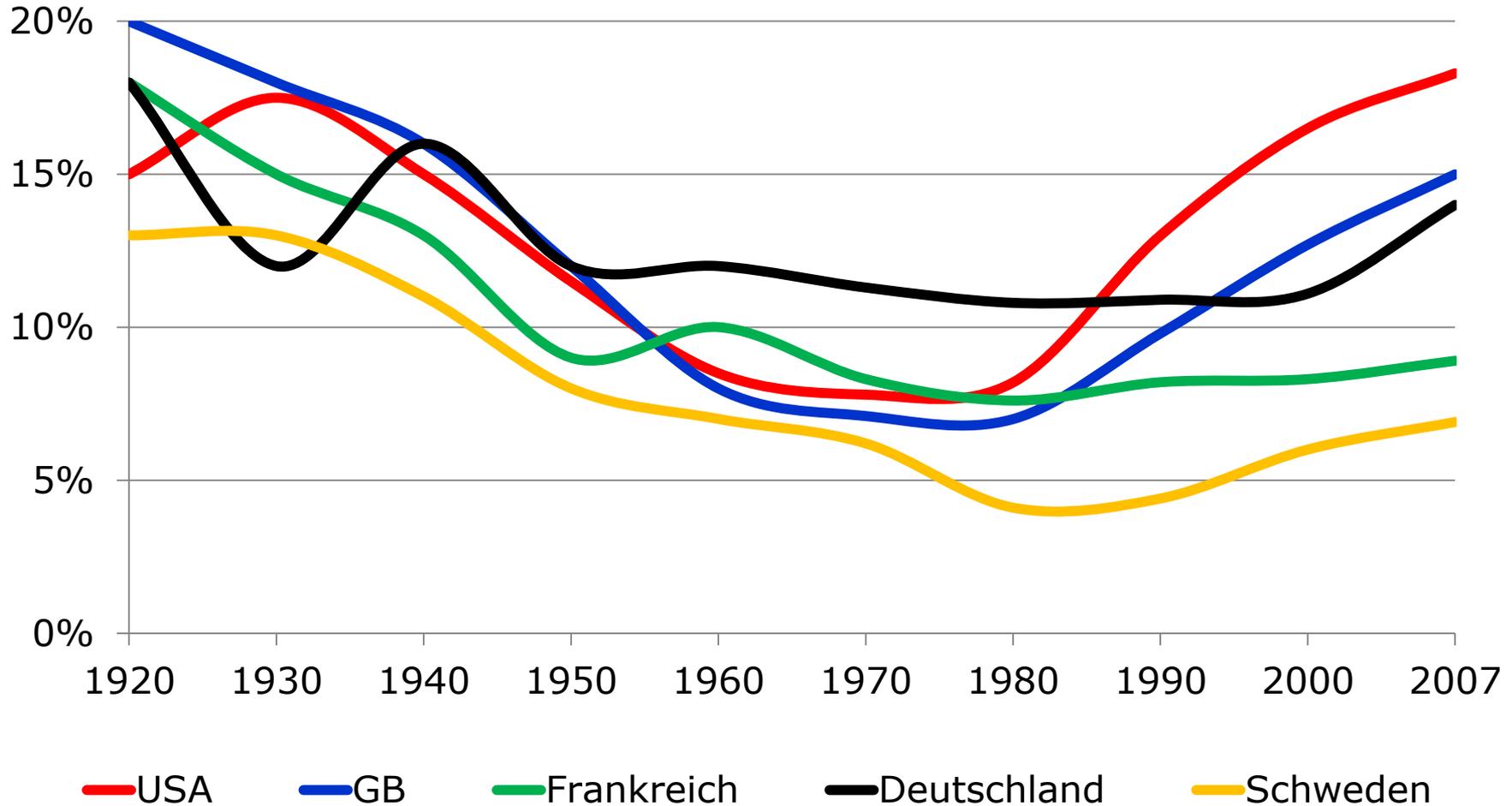
Spitzensteuersätze USA

Bundeseinkommenssteuer – dazu kommen bis zu 10% lokale und regionale Steuern



Quelle: The Tax Foundation

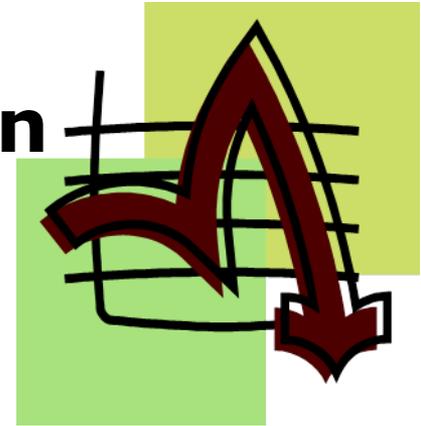
TOP 1% Einkommensanteil



Quelle: OECD

Zwei Alternativen

- **Die Finanzmärkte geraten periodisch außer Kontrolle**
- **USA und Deutschland 1933 (Hitler versus Roosevelt) – „The Plot against America“**
- **Welchen Weg geht der Kapitalverwertungszwang heute?**



Konsequenzen aus 1929

- **Strikte Regulierung der Banken und Finanzmärkte**
- **Investitionen statt Verschuldung:
Der New Deal**
- **Steuererhöhung statt Schulden und Sozialabbau**



Der Krieg als der große Gleichmacher

- **Reichsnotopfergesetz 1919**
- **Spitzensteuern in der Nachkriegszeit**
- **Der Lastenausgleich von 1952**
- **Sozialgesetzgebung**
- **Gemeinschaftsschulen**
- **Wahlrecht**

1945 bis 1970: Eine Periode von Wachstum, mehr Demokratie und Gleichheit



Die Wende rückwärts 1980

- **Nachlassendes Wachstum**
- **Ansteigende Staatsverschuldung**
- **Wachsende Inflationsraten**
- **Wachsende Arbeitslosigkeit**



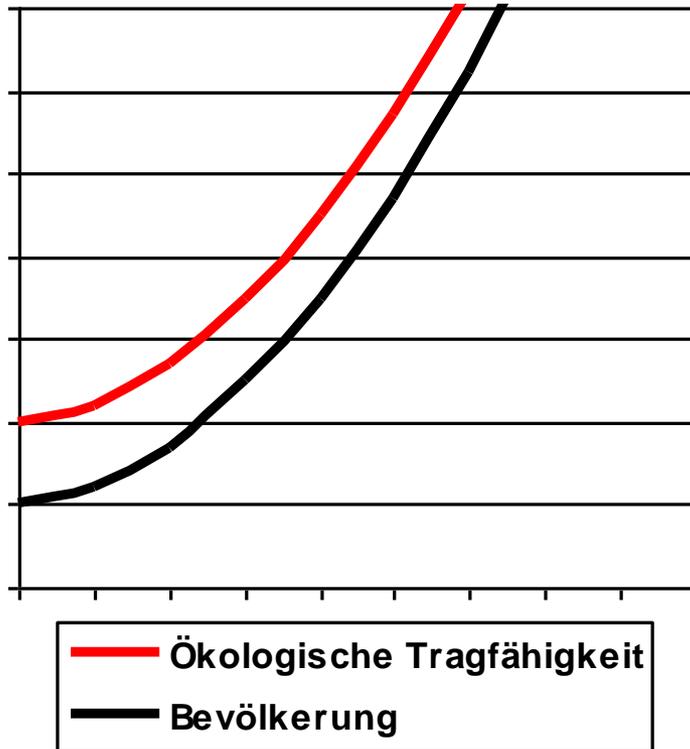
Die Neoklassiker kommen zurück

Die Grenzen des Wachstums

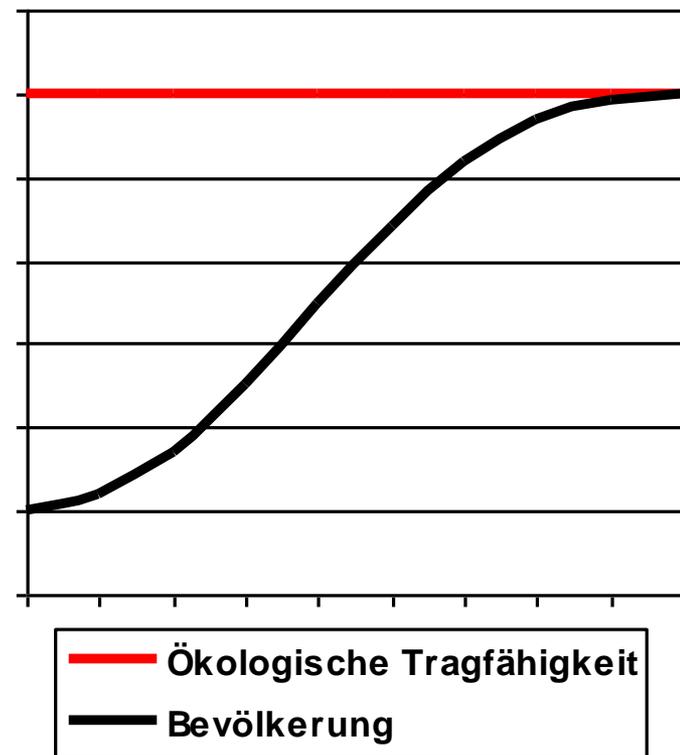
- Donella und Dennis Meadows, Jørgen Randers 1972, Update 1992, 2004
- Computermodeill World 3 – 170 Parameter
- Grenzen:
 - Umweltfaktoren (FCKW, DDT, CO₂, Methan)
 - Rohstoffknappheit
 - Erschöpfung der Energiequellen
 - Nahrungsknappheit/Landwirtschaftliche Flächen

Wachstumsmodelle

A. Kontinuierliches Wachstum

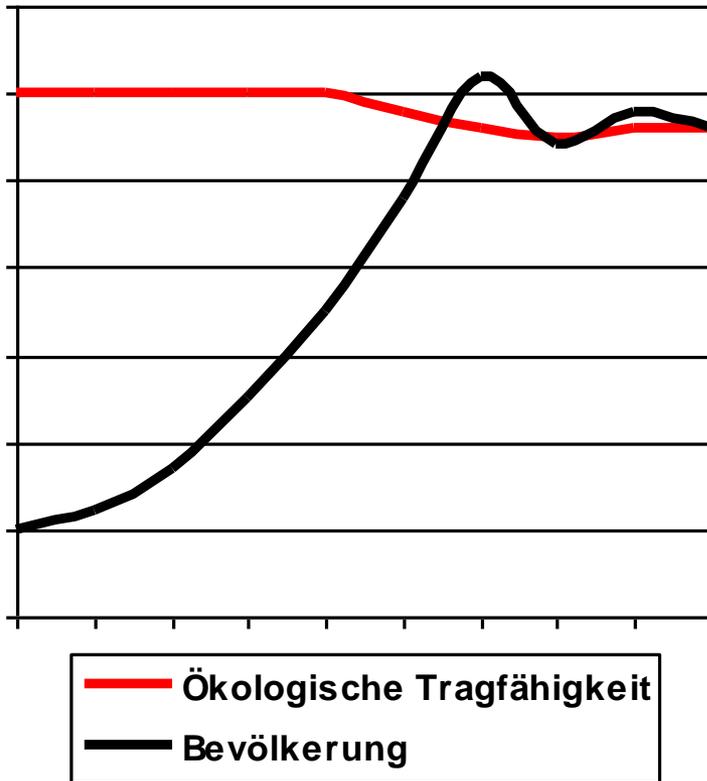


B. Logistisches Wachstum

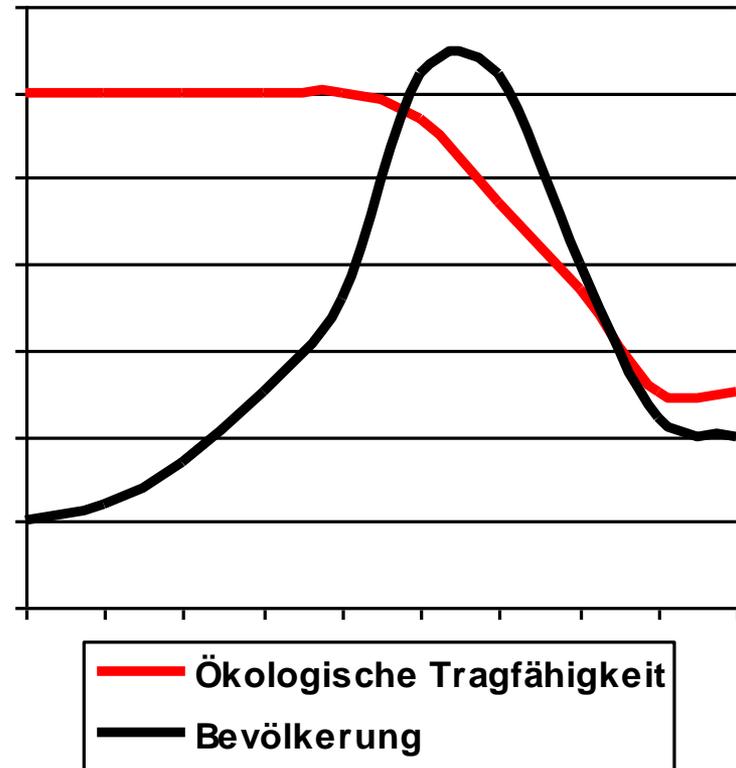


Wachstumsmodelle

C.
Grenzüberschreitung
mit Einschwingen

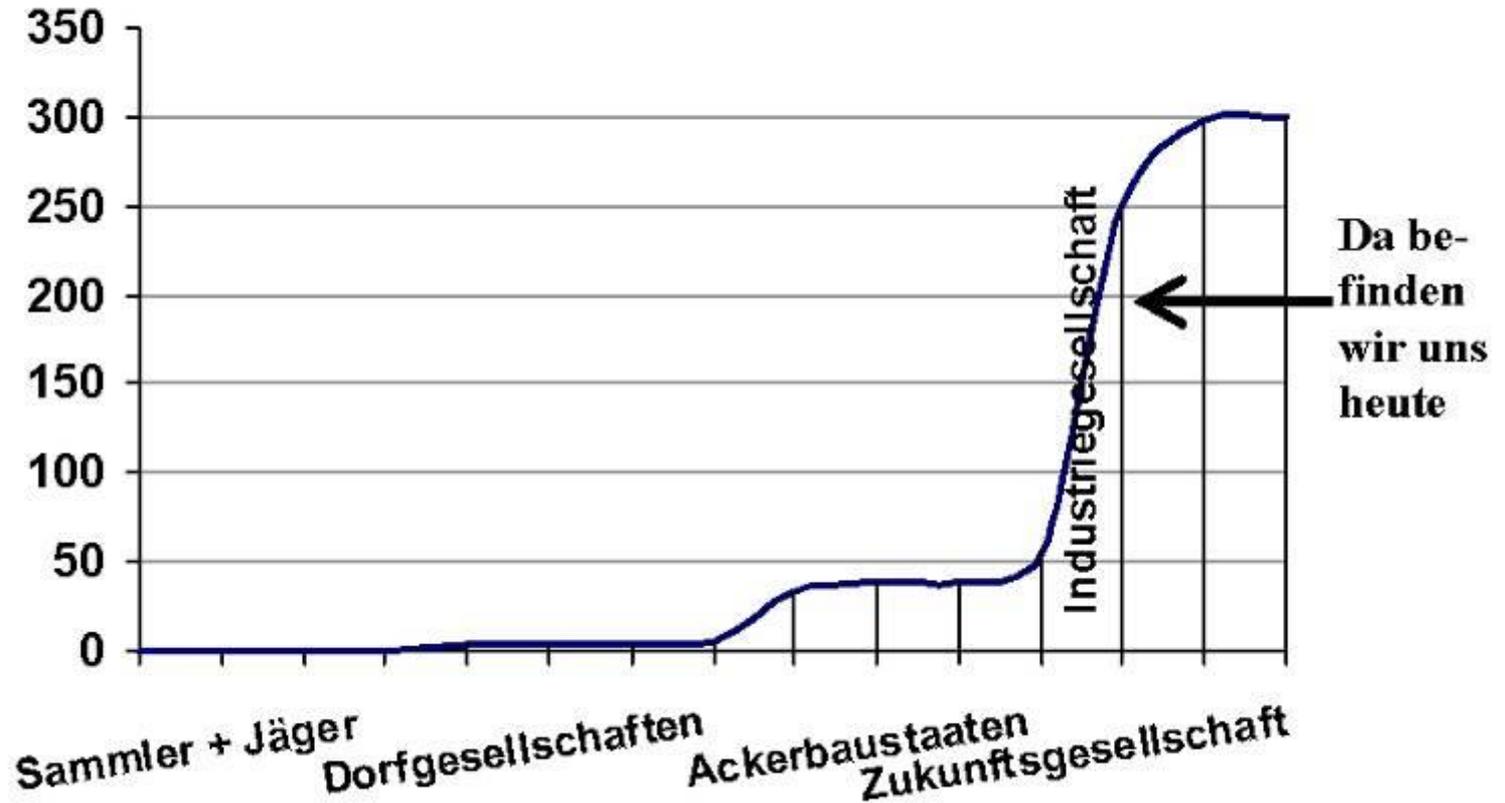


D. Grenzüberschreitung
mit Zusammenbruch

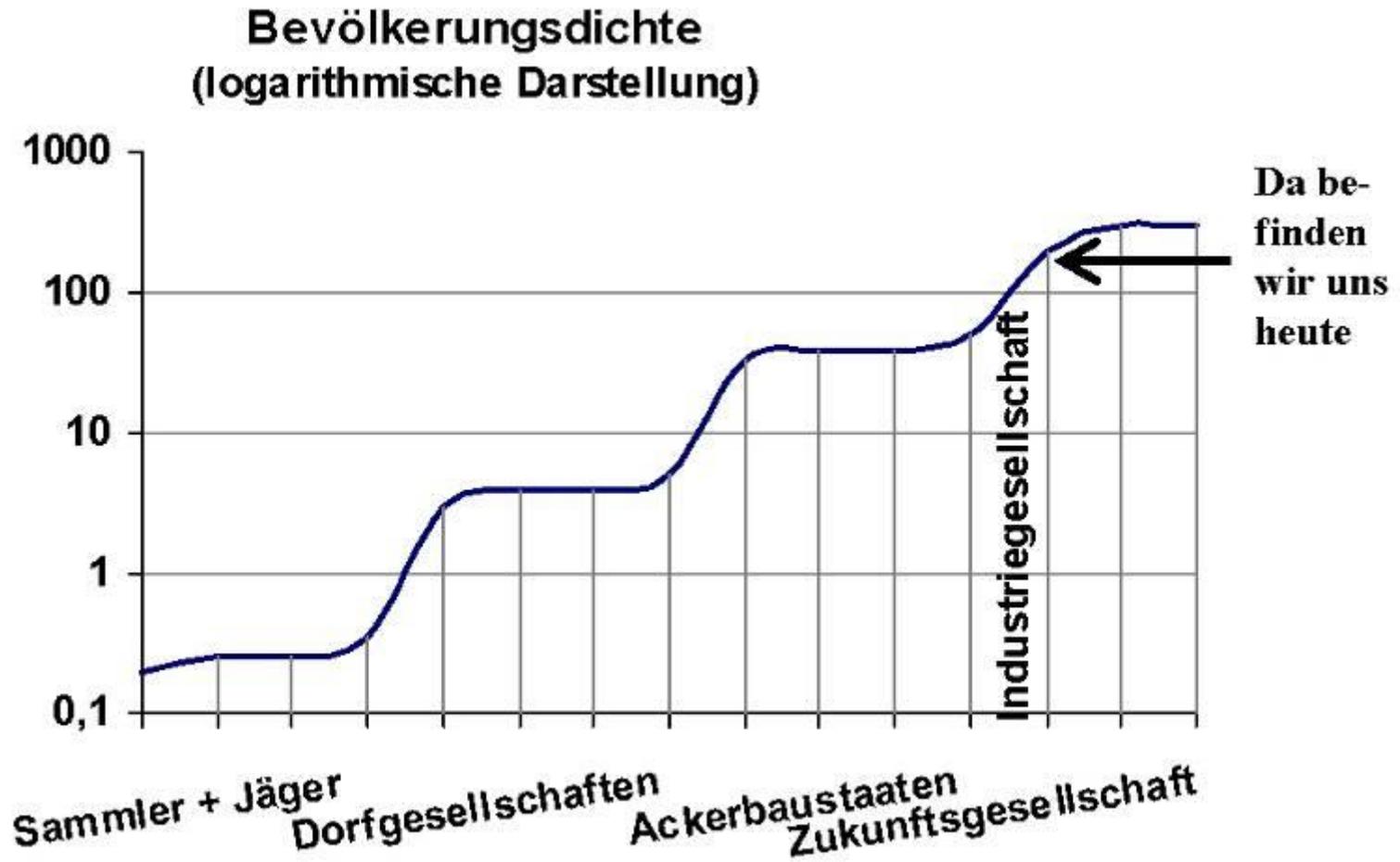


Bevölkerungswachstum

Bevölkerungsdichte
(lineare Darstellung)



Bevölkerungswachstum



Das Dilemma

„Unsere Welt steht vor einem grundsätzlichen Dilemma. Dem Wachstum zu widerstehen bedeutet einen ökonomischen und sozialen Zusammenbruch zu riskieren. Rücksichtslos weiter zu machen gefährdet die Ökosysteme, von denen unser langfristiges Überleben abhängt.“



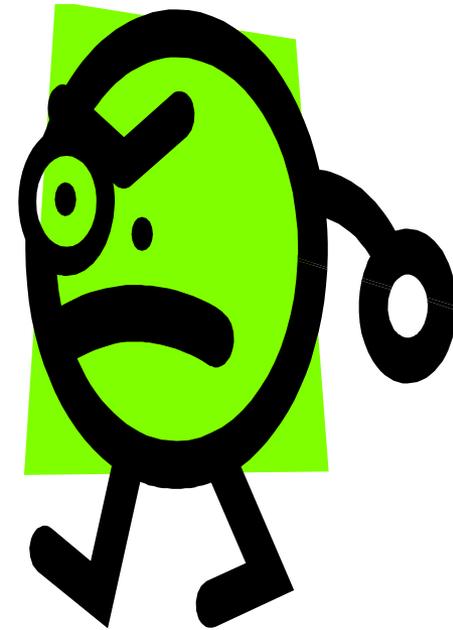
Tim Jackson, University of Surrey, in „Wohlstand ohne Wachstum“, London 2009

Das neue Gleichgewicht

- 1. Rohstoffe – Kreislaufwirtschaft**
- 2. Energiewende – mit politischen Preisen für erneuerbare Energien**
- 3. Biosphäre – Keine Emissionen, die nicht in die Natur passen**
- 4. Artenschutz – Senken/ Naturschutzflächen**
- 5. Bevölkerung – Ende des Wachstums spätestens ab 2100**
- 6. Solidarische Ökonomie – Wertschöpfung, Wohlstand und arbeitsloses Einkommen umverteilen ohne weiteres Wachstum ?**

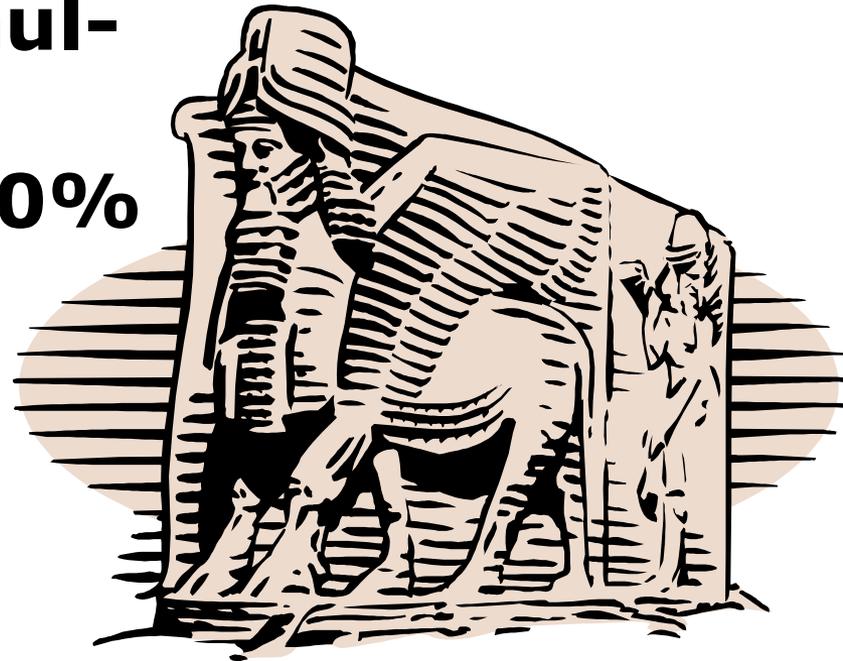
Konsequenzen nach 2008

- **Weltinvestitionsprogramm der G20 – Green New Deal?**
- **USA: Dodd-Frank-Act, EU: Basel-Komitee u. v. a. - bislang wenig wirksam**
- **Schere zwischen Reich und Arm wächst unaufhörlich weiter: Staats-Schuldenkrise und Sozialabbau**



„Back to Mesopotamia“

Die Boston Consulting Group hält einen generellen Schuldenschnitt in allen OECD-Ländern von 30% für erforderlich!



Jörg Asmussen:

(Vorstandsmitglied der EZB)



„Wir haben alle Lehrgeld gezahlt. Es gab einen Zeitgeist der Deregulierung, bei Politikern wie bei Journalisten. ... Ich habe die Erkenntnis gewonnen: Märkte sind nicht immer effizient.“

2. Maßstäbe für Gerechtigkeit



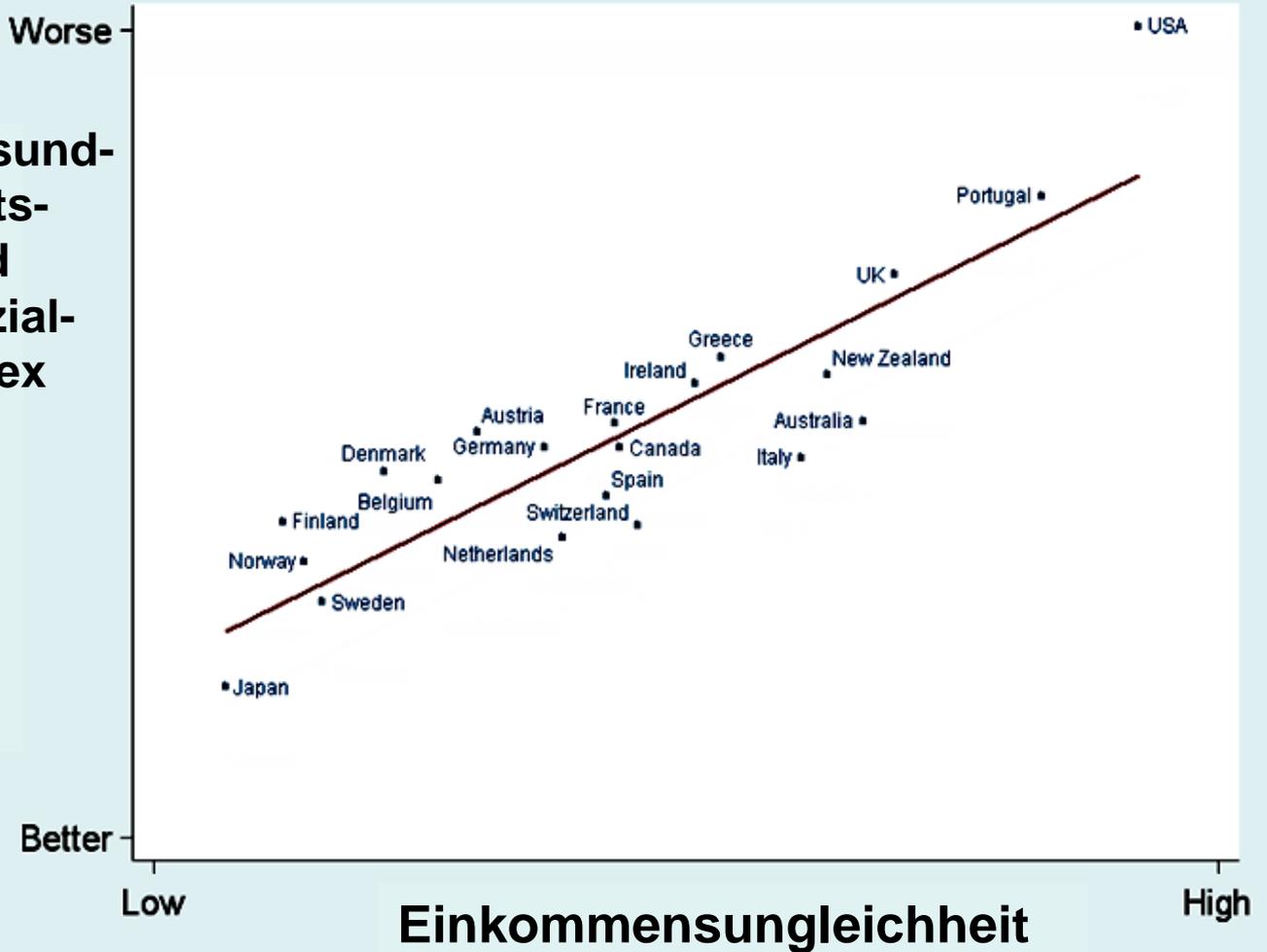
➤ ***Aufgabe 2***

Gleichheit ist Glück

Index of:

- Life expectancy
- Math & Literacy
- Infant mortality
- Homicides
- Imprisonment
- Teenage births
- Trust
- Obesity
- Mental illness – incl. drug & alcohol addiction
- Social mobility

Gesundheits- und Sozialindex



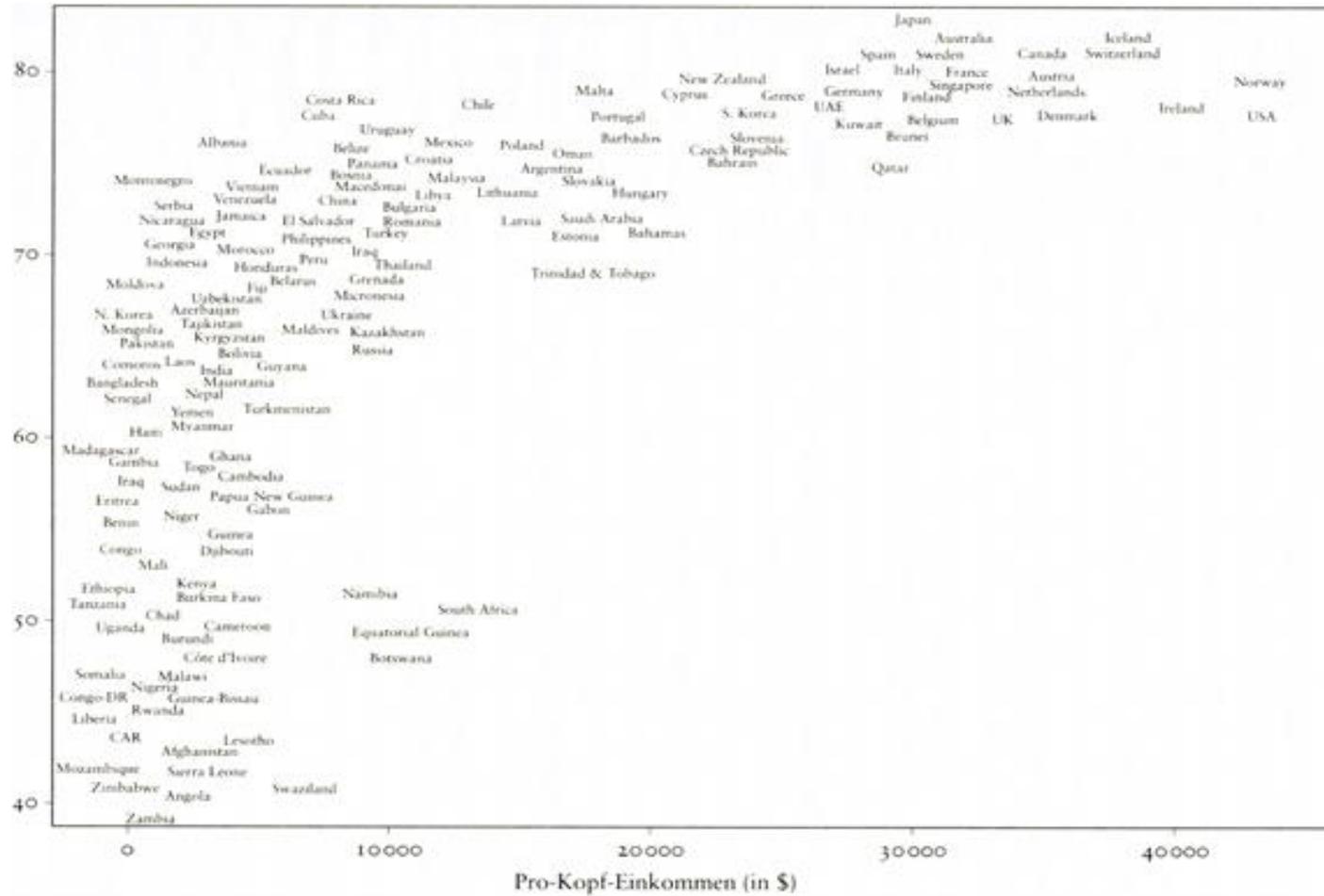
Wohlstand und Glück ?

Index of:

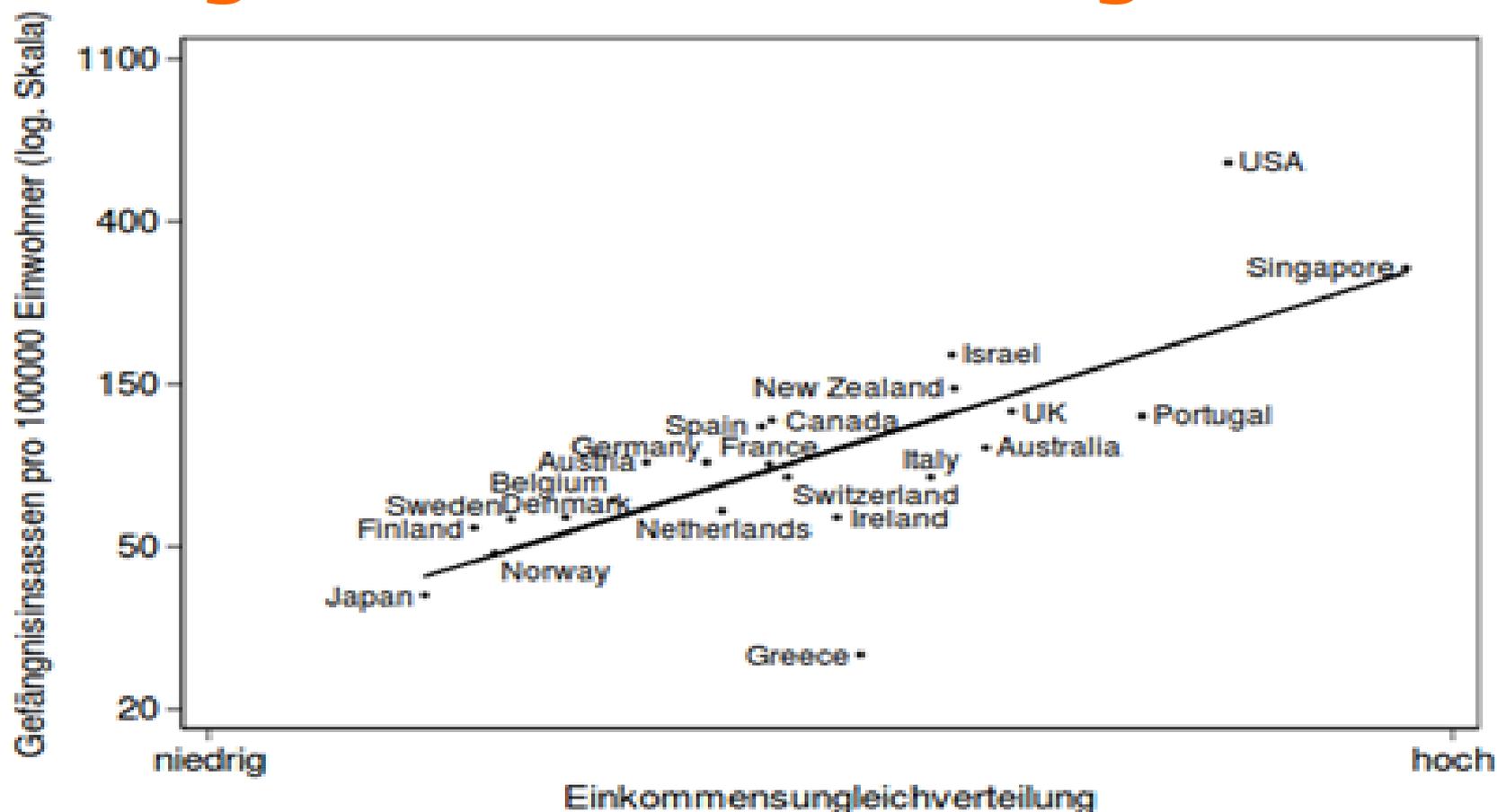
- Life expectancy
- Math & Literacy
- Infant mortality
- Homicides
- Imprisonment
- Teenage births
- Trust
- Obesity
- Mental illness – incl. drug & alcohol addiction
- Social mobility



Lebenserwartung in armen und reichen Ländern



Gefängnisinsassen und Ungleichheit

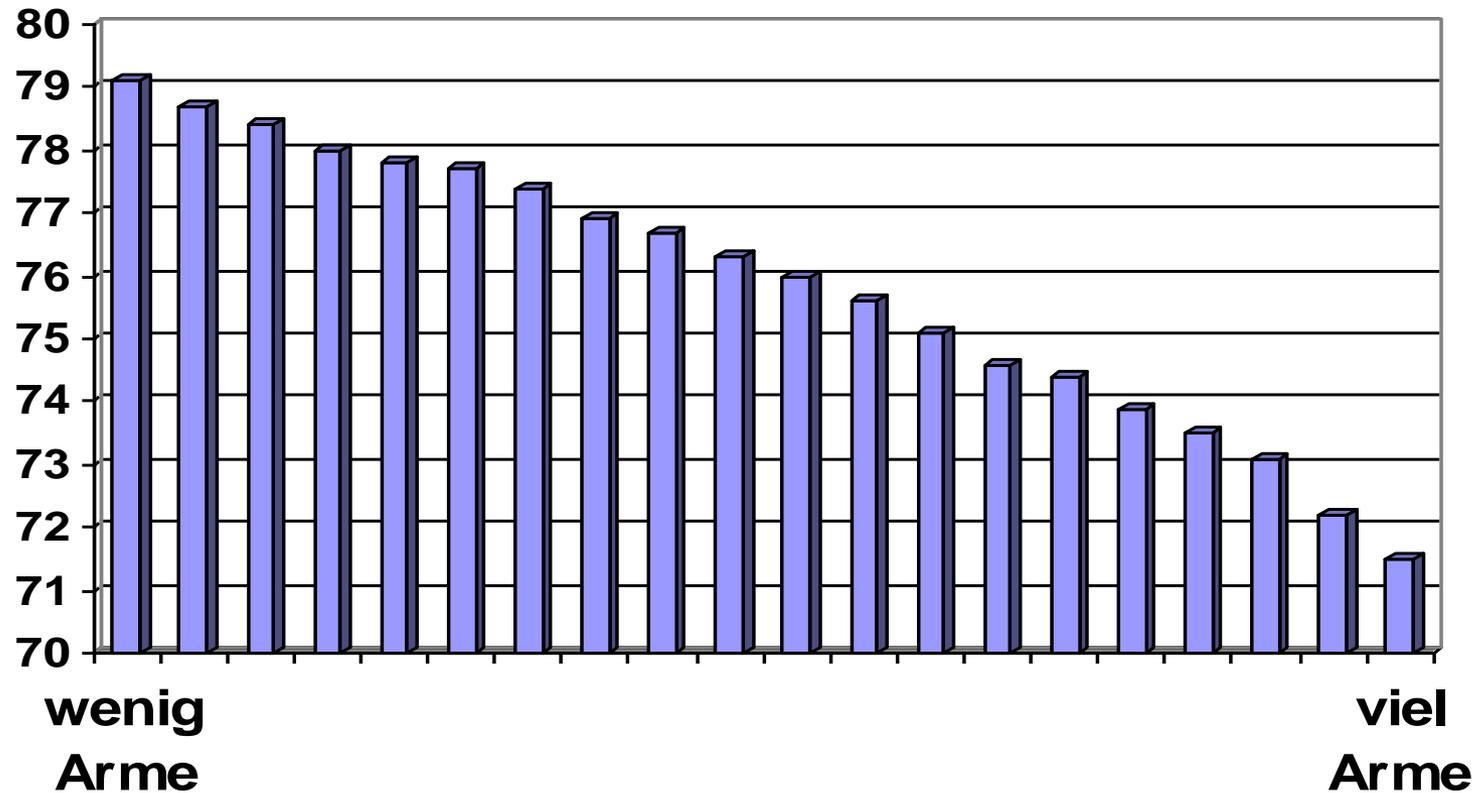


In Ländern mit mehr Ungleichheit sitzen mehr Menschen im Gefängnis.

Quelle: Wilkinson & Pickett (2009). Gleichheit ist Glück.

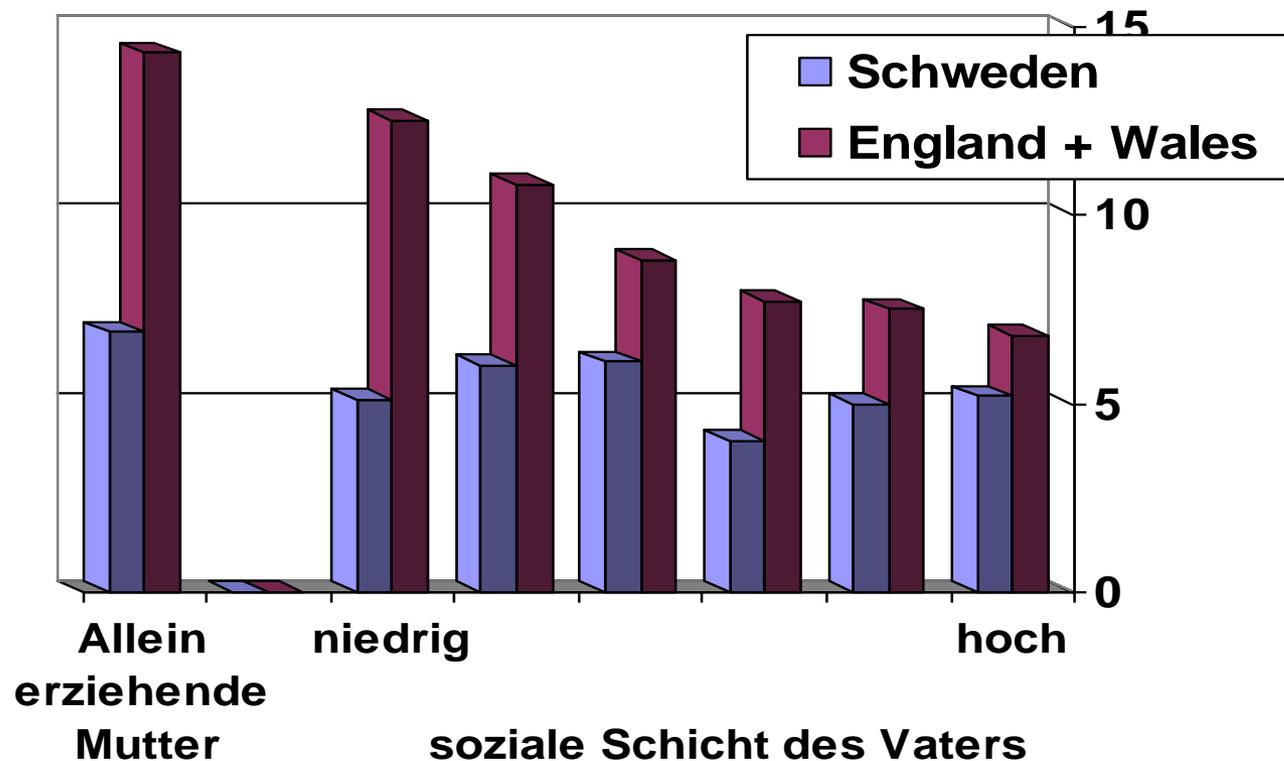
Lebenserwartung nach Wohlstand

Lebenserwartung in Wahlbezirken von England und Wales



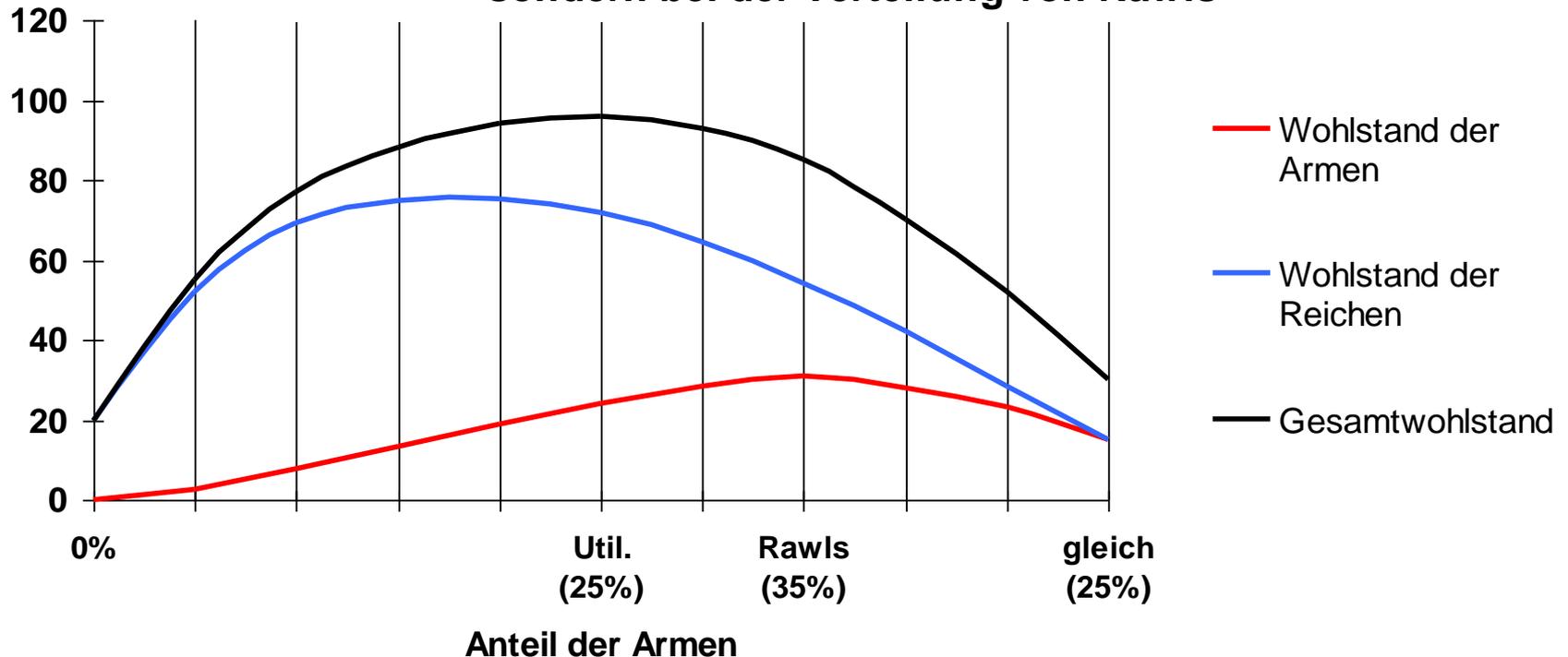
Kindersterblichkeit und Gleichheit

Kindersterblichkeit nach sozialer Lage

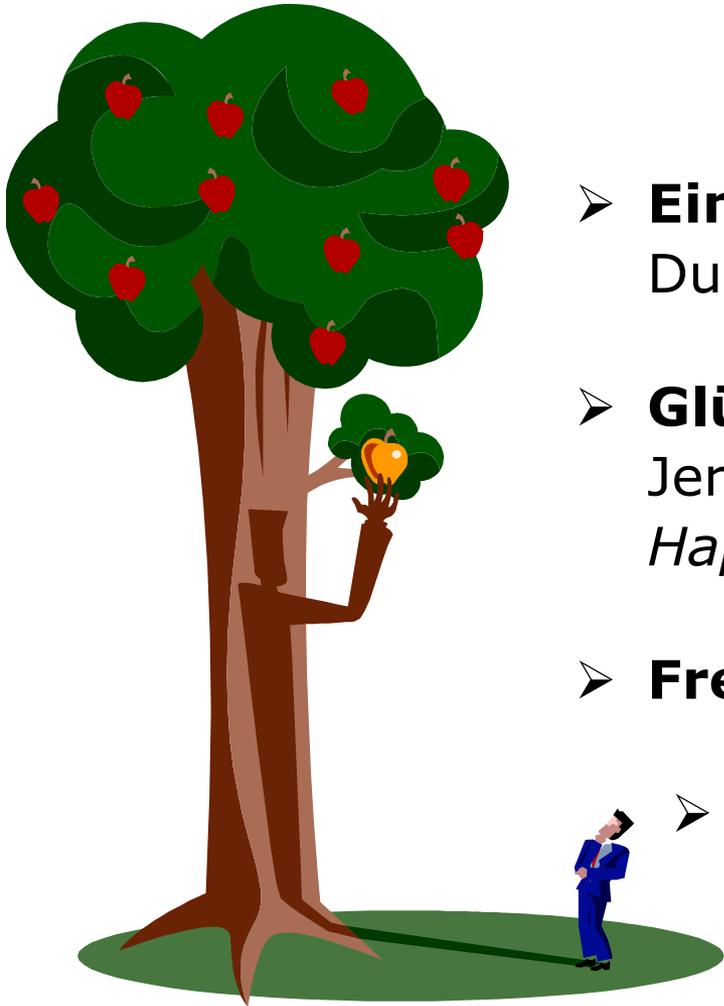


Wohlstandsverteilung in einer Zweiklassengesellschaft

Das Optimum für die Armen liegt nicht bei der Gleichverteilung, sondern bei der Verteilung von Rawls



Maßstäbe für „gutes Leben“



- **Einkommen** (klassische Ökonomie, BIP): Durchschnittseinkommen
- **Glück** (Utilitarismus – US-Verfassung, Jeremy Bentham, Richard Layard: *The New Happiness*)
- **Freiheit und Gerechtigkeit** (Rawls u.a.)
- **Fähigkeit** (Amartya Sen: *The Idea of Justice*, Martha Nussbaum, UNDP): Die Fähigkeit, das Leben selbst zu gestalten

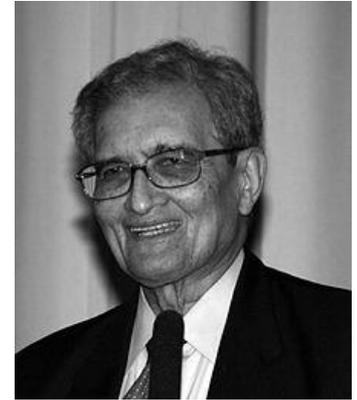
Maßstäbe für „gutes Leben“

- **HDI - Human Development Index:** Gesundheit, Bildung, Einkommen
- **NWI – Nationaler Wohlfahrtsindex:** ca. 25 Indikatoren
- **Bruttosozialglück** (Bhutan)
- **Gutes Leben** (Indianische Philosophie) – Ecuador, Bolivien
- **HPI – Happy Planet Index** (NEF – New Economics Foundation): Zufriedenheit, Lebenserwartung, ökologischer Fußabdruck
- **Gesundheits- und Sozialindex** (Wilkinson und Pickert): 10 Indikatoren – Gesundheit, Vertrauen, Sicherheit
- **Fortschrittsindex** (Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt): Einkommen, Gesundheit, Bildung, Umwelt
- Weitere: **GPI** (Global Peace Index), **ESI** (Environmental Sustainability Index), **WGI** (World Giving Index), **GCI** (Global Competitiveness Index), **CPI** (Transparency International: Corruption Perceptions Index)
- **Overall Index** (Basel Institute of Commons and Economics)

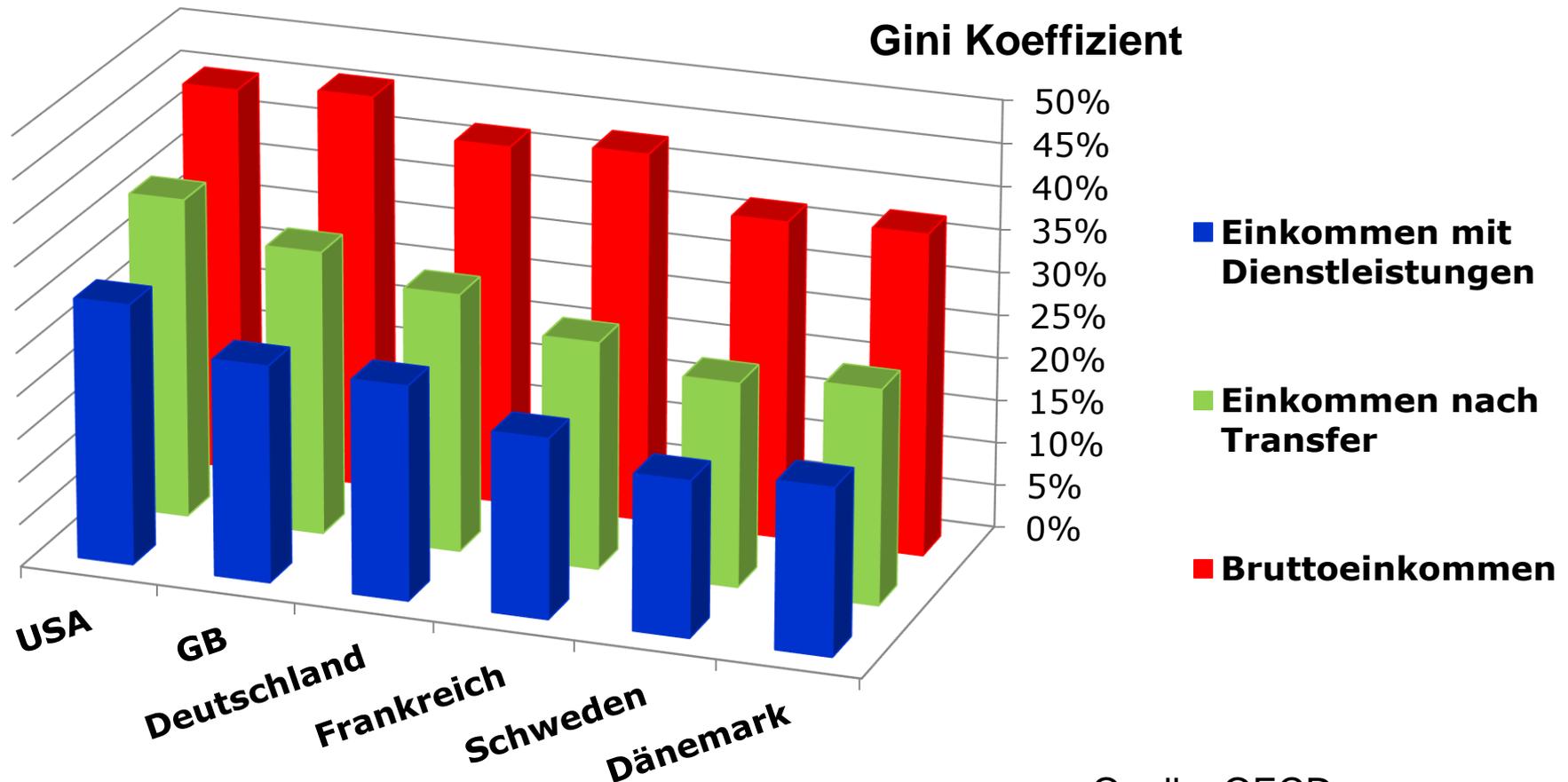
Gerechtigkeit ist mehr als Umverteilung

Der Fähigkeitsansatz (Capacity-Approach) von Sen und Nußbaum:

- ❖ Gleichheit ist nicht nur eine Frage des Einkommens
 - ❖ Umwelt, Klima
 - ❖ Gesundheit, Behinderungen
 - ❖ Öffentliche Infrastruktur
- **Elinor Ostrom – Nobelpreis für Ökonomie 2009 „Die Tragödie der Gemeingüter“**

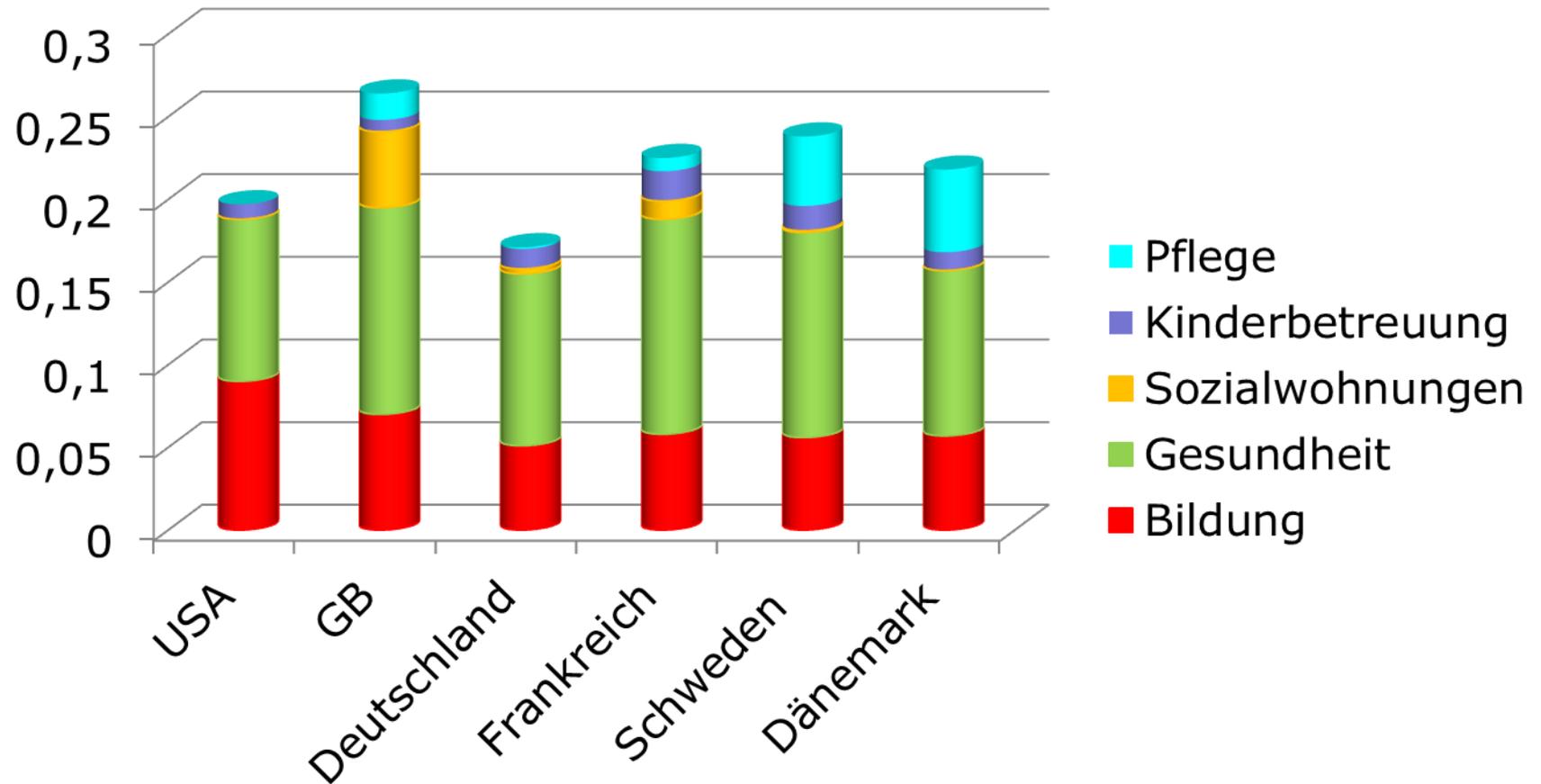


Bedeutung der sozialen Infrastruktur



Quelle: OECD

Soziale Transfer- und Dienstleistungen



3. Weltkirchenrats- Kampagne und Sonderfall Skandinavien



Erst einmal pragmatisch anfangen: Hohe Steuern und glückliche Altenpfleger – da stellen sich zwei Fragen:

1. Wieso sind die Menschen bereit, 70% Abgaben zu zahlen?
2. Wieso funktioniert die Wirtschaft bei einer Staatsquote von über 50% ?

Erfolgsbilanz

	DK 1994	DK 2008	D 1994	D 2008
Steuer- und Abgabenquote (%)	50	49	37	35
Staatsschulden (%)	80	26	49	63
Arbeitslosigkeit (%)	12,3	2,9	11,4	7,1
Bildungsausgaben (% vom BIP)	8,3	8,5	4,7	5,1

Zufall ???

Die Zachäus-Geschichte

Ein Kollaborateur mit dem Unrechtssystem der römischen Siegermacht findet durch Jesus zu Gott.

Seine **innere** Bekehrung zieht **äußere** materielle Konsequenzen nach sich.

**Reparationen und
Wiedergutmachung sind das,
was letztlich zählt (400%)**

Und als aktuelle Konsequenz daraus ausgesprochen interessant ist der Herzaufstand-Kongress Ende des Monats in Berlin, der das Wechselspiel von **innerem** Wandel und **äußerem** Wandel kultur-kreativ, tauschlogikfrei und heiter zum zentralen Thema machen wird.

NIFEA-Prozess für eine neue internationale Finanz- und Wirtschaftsarchitektur der Weltkirchen

Wer macht mit?

**Lutherischer Weltbund, Weltmissionsrat,
Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, koordiniert
durch den Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf**

Inhaltliche Schwerpunkte

Steuergerechtigkeit lokal, national und global für mehr soziale Gleichheit

Steueroasen

Thematisierung ökologischer
Schulden bis hin zu
Reparationszahlungen für
Kolonialismus und Sklaverei...

... damit auch die Benachteiligten an den nicht zuletzt von ihnen erarbeiteten Früchten gesellschaftlichen Reichtums teilhaben und die Geknechteten und Ausgebeuteten entschädigt werden...

Dies führt zwangsläufig über Modelle eines inklusiven Kapitalismus hinaus.

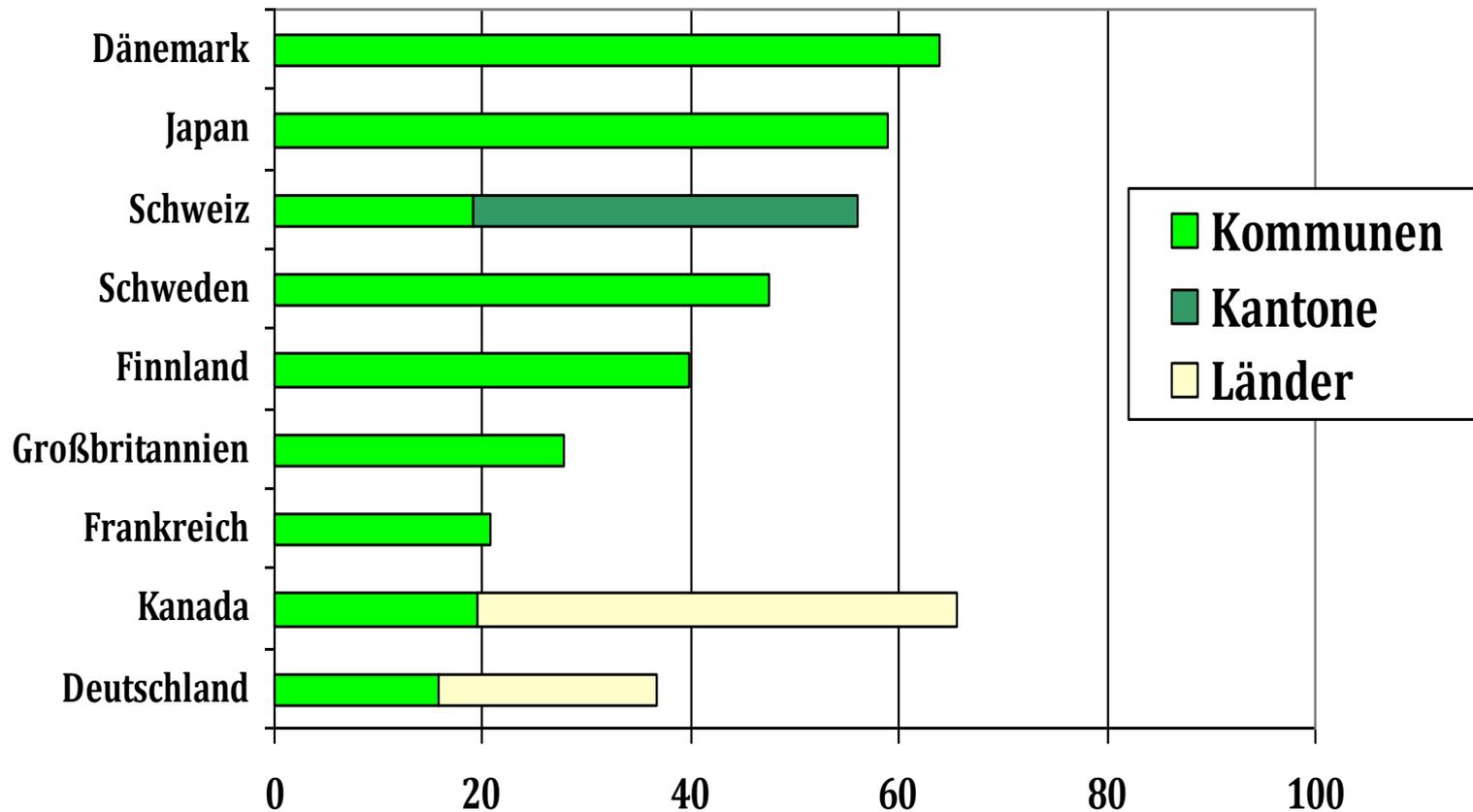
Steuern und Kommunalsystem

➤ ***Aufgabe 3***



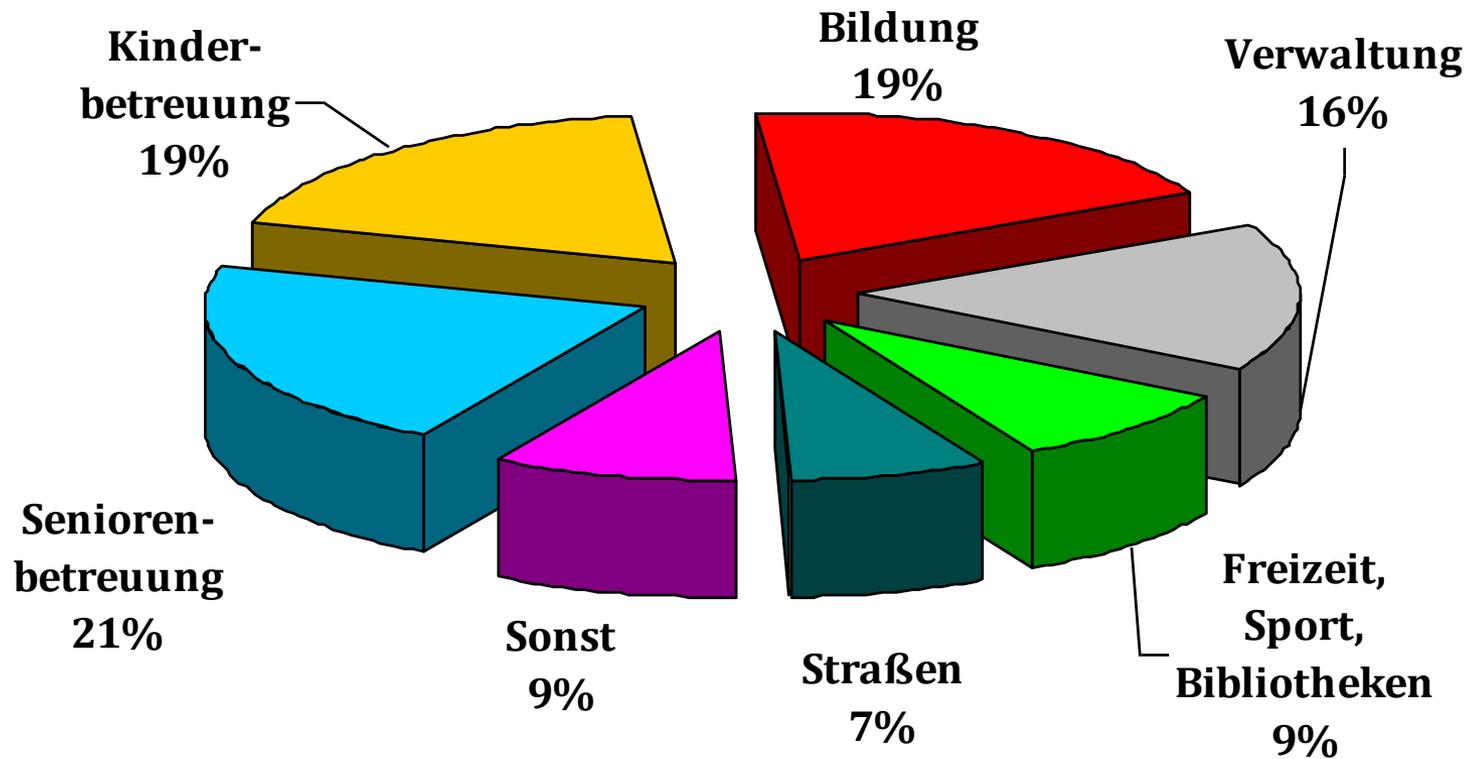
Anteil der Kommunen an den öffentlichen Ausgaben

(Quelle: OECD 2009/JLGBA 2012)



Ausgaben dänischer Kommunen

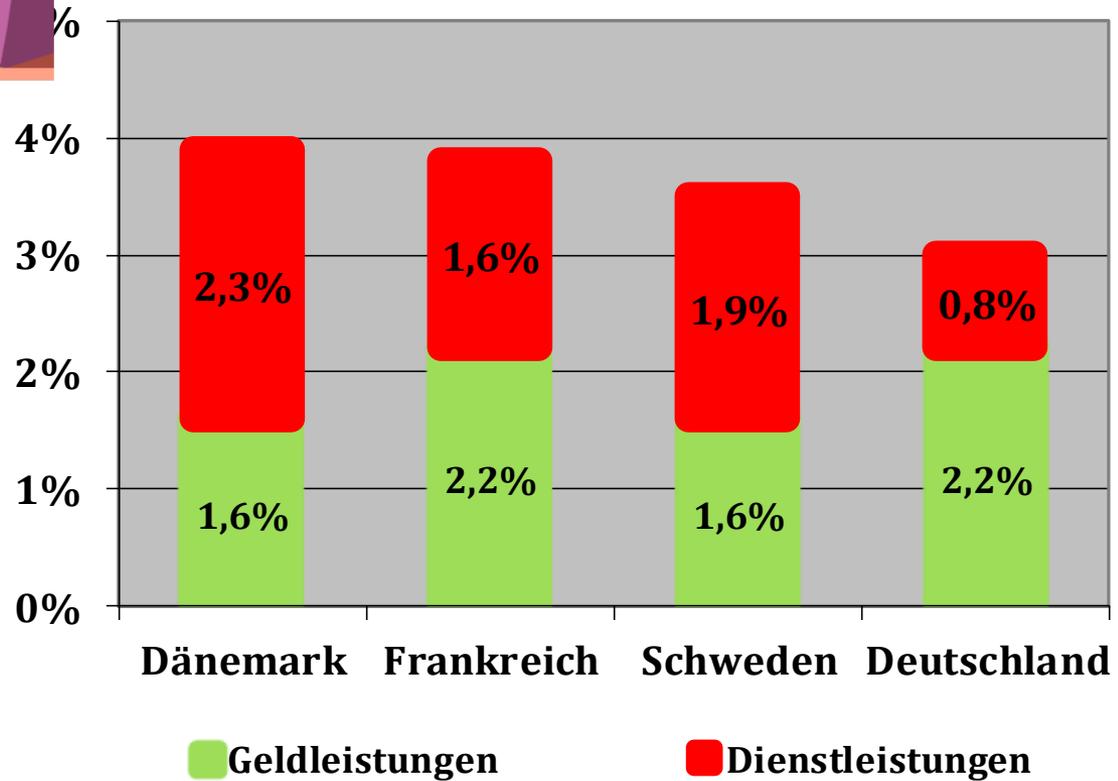
(interpublic berlin GbR 2004)





Familienförderung im Vergleich

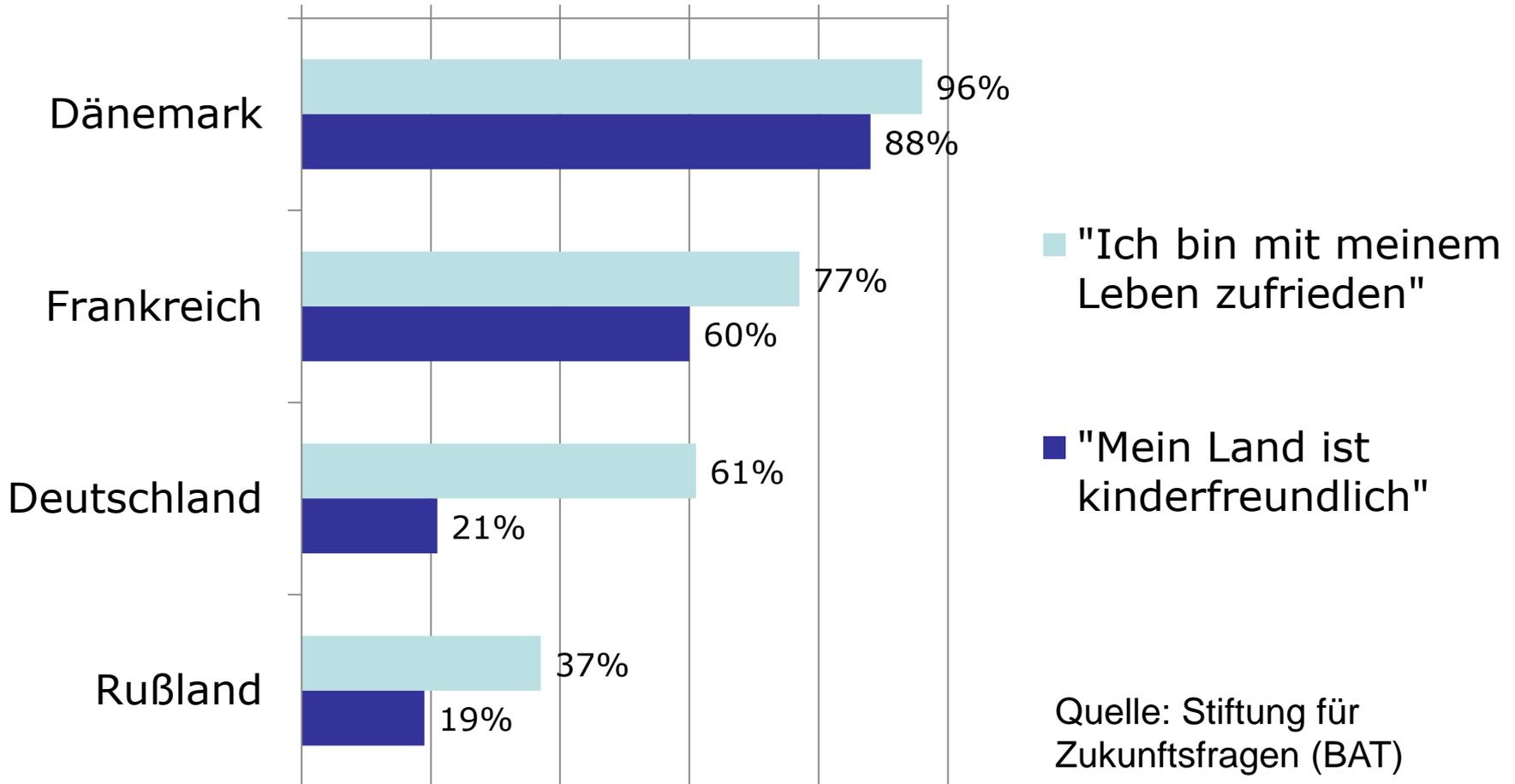
Anteil
am
BIP



Quelle: OECD 2007

Zufriedenheit Kinderfreundlichkeit

0% 20% 40% 60% 80% 100%



Charakteristika des Modells

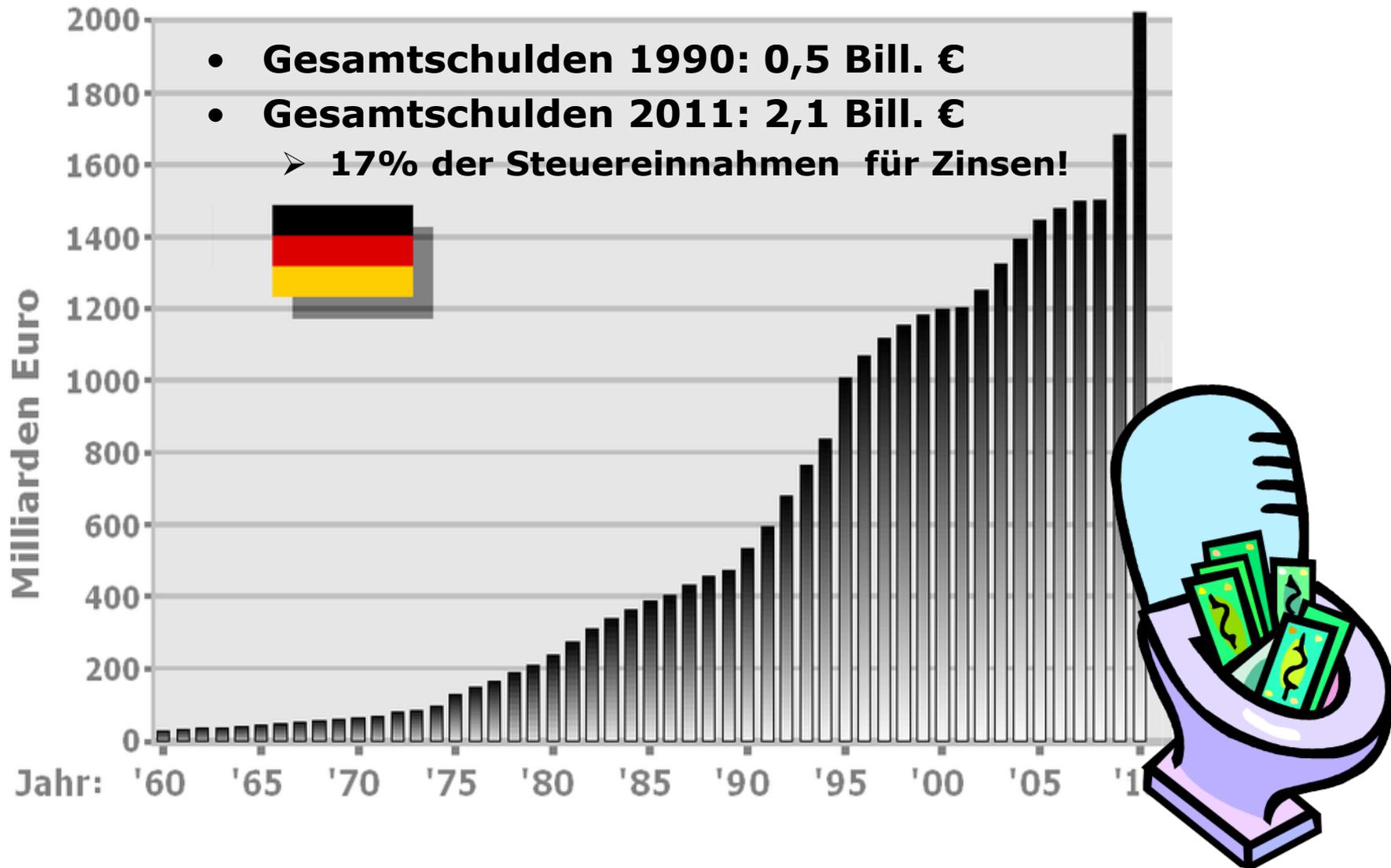


- Hohe Steuern und starke Kommunen
- 30% der Menschen arbeiten bei den Kommunen
- Einheitliche Unternehmensbesteuerung
- Hohe Verbrauchssteuern - Ökosteuern
- Bürgerversicherung

4. Umverteilen durch lenken und aufbringen – wie geht das?



Die Staatsschulden



Staatsschulden der gesamten Eurozone



Thesen zur Staatsverschuldung

1. **Es ist möglich und macht Sinn, die Steuern in der Krise zu erhöhen**
2. **Der Zwangsparkurs von Merkel ist kontraproduktiv**
3. **Staatsschulden sind nicht eingenommene Steuern – daher abzulehnen**
4. **Konjunkturprogramme sind ok (Keynes)**
5. **Die Schuldenbremse 2020 ist ein Zwangskorsett, aus dem kaum zu entrinnen ist.**
6. **Wir brauchen ein Entschuldungs- und Entschädigungskonzept.**



Warum Steuern die Konjunktur antreiben

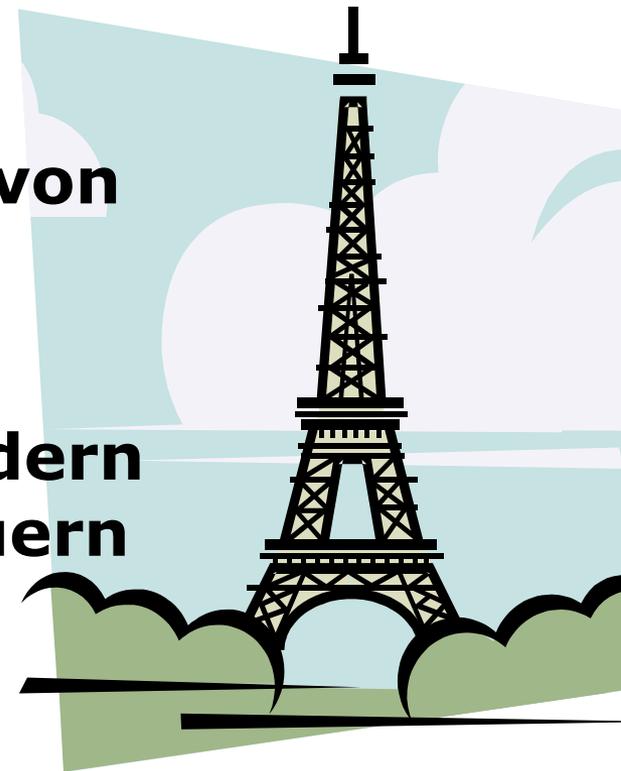
- Höhere Steuern bewirken:
 - Sozialausgaben: Höherer Konsum
 - Investitionen: Mehr Produktion
- Niedrige Steuern bewirken:
 - Akkumulation von Reichtum
 - Anlagen in Immobilien und Firmen
 - Teilweise reine Preissteigerungen ohne „Wert“-Steigerungen



Einkommenssteuern

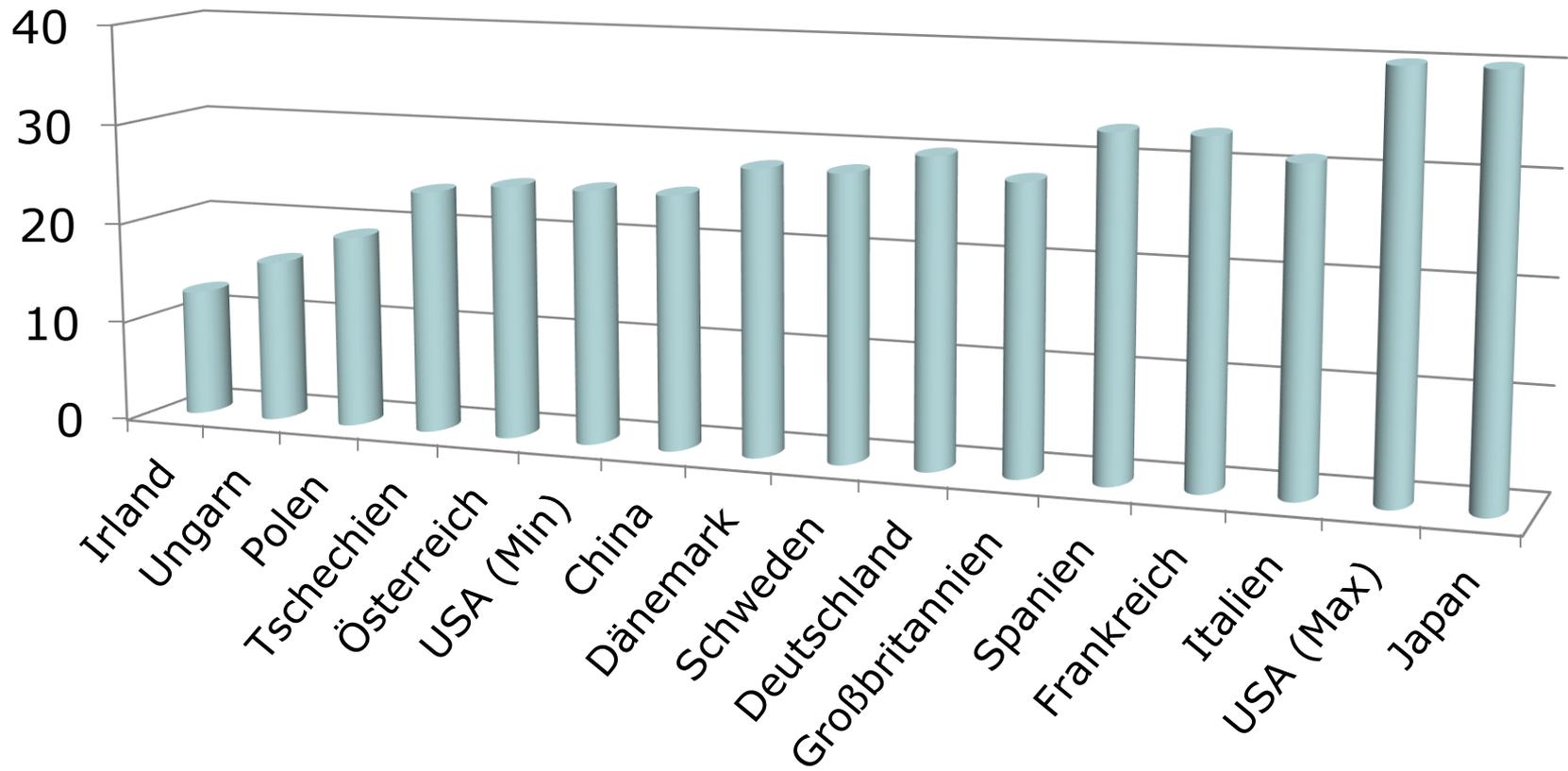
Spitzensteuern

- **Hohe Einkommenssteuern erfordern hohe Spitzensteuern**
- **Das Verfassungsgerichtsurteil von 1995 ist weder zwingend noch bindend**
- **Hohe Spitzensteuersätze erfordern einheitliche Unternehmenssteuern (duales Steuersystem)**



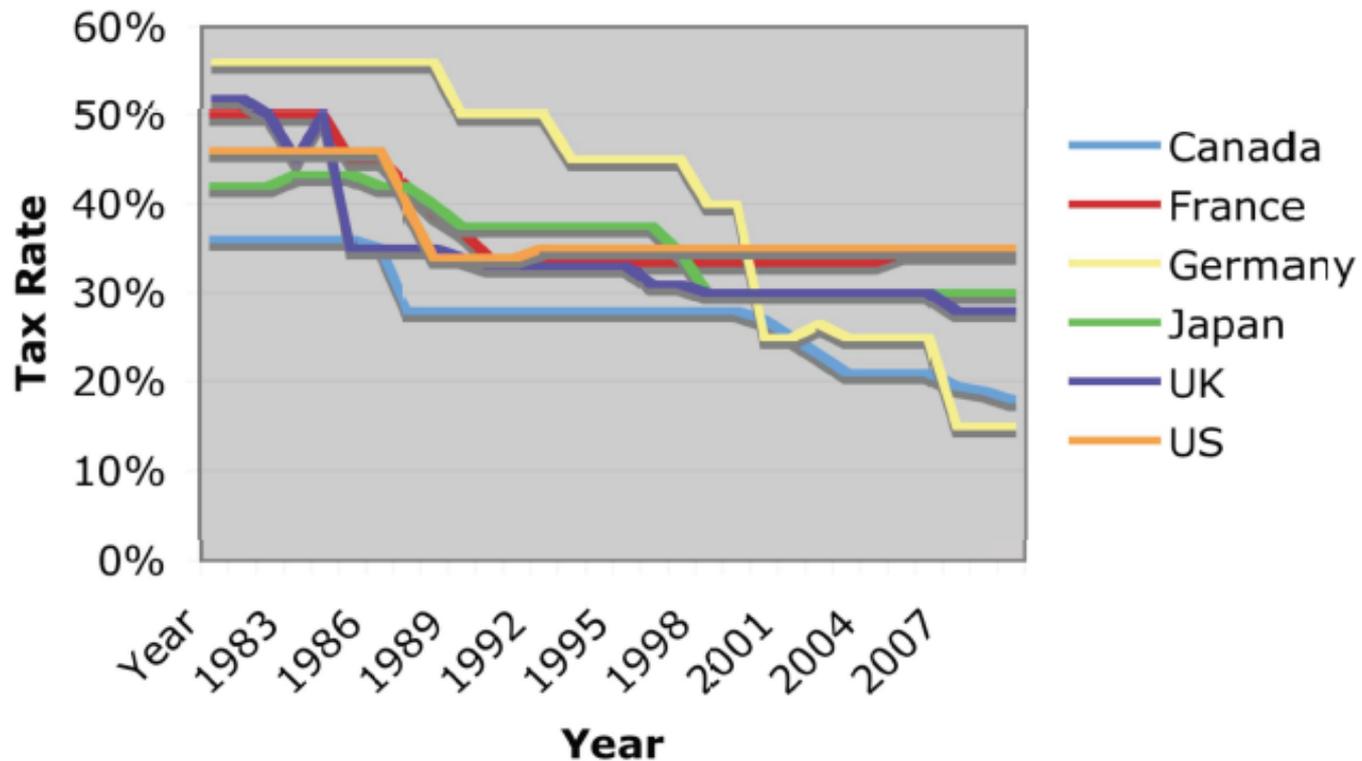
Unternehmenssteuern (nominal)

Quelle: BMF

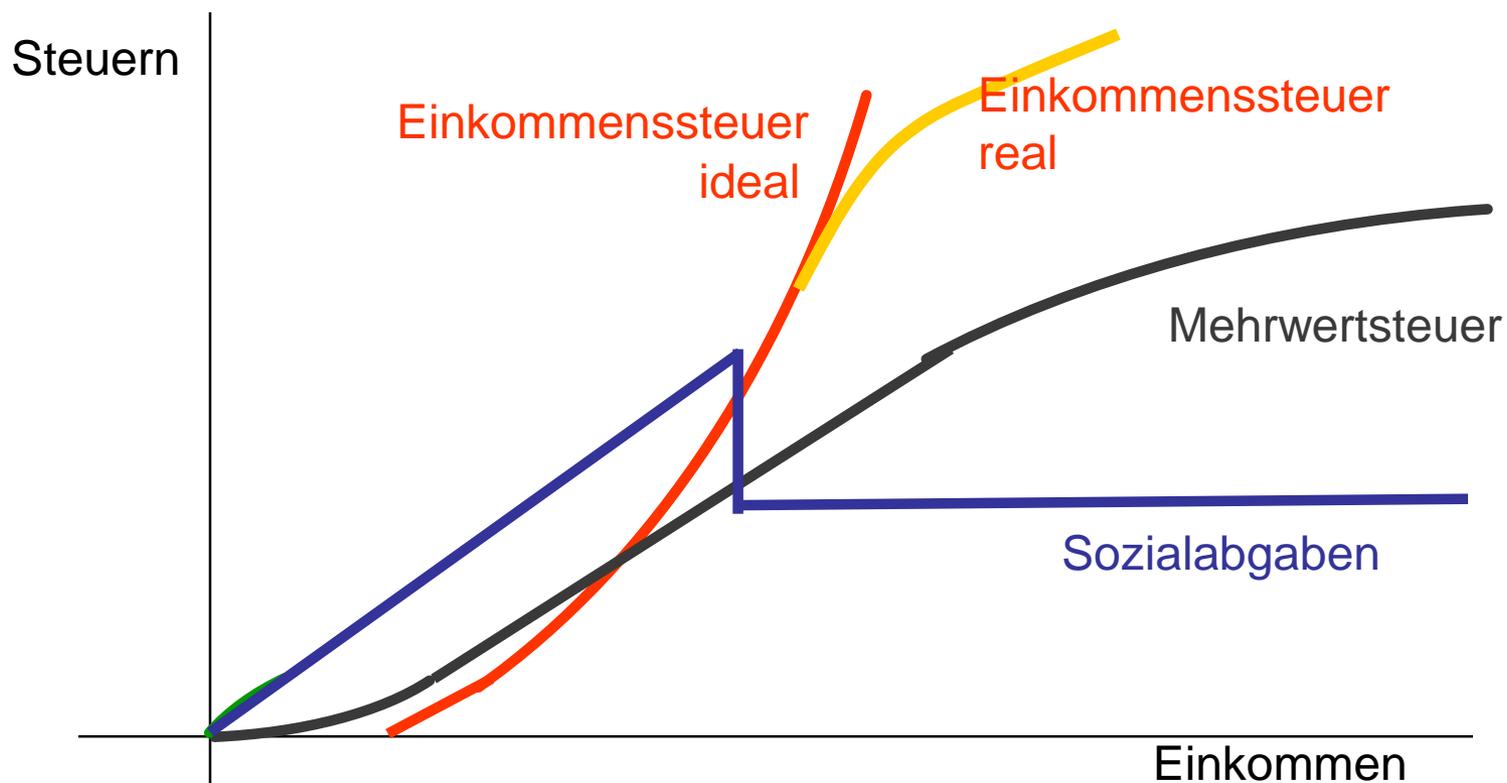


Unternehmenssteuern

Tax Policy Center



Verbrauchssteuern – globalisierungsfest Sozialabgaben – unsozial

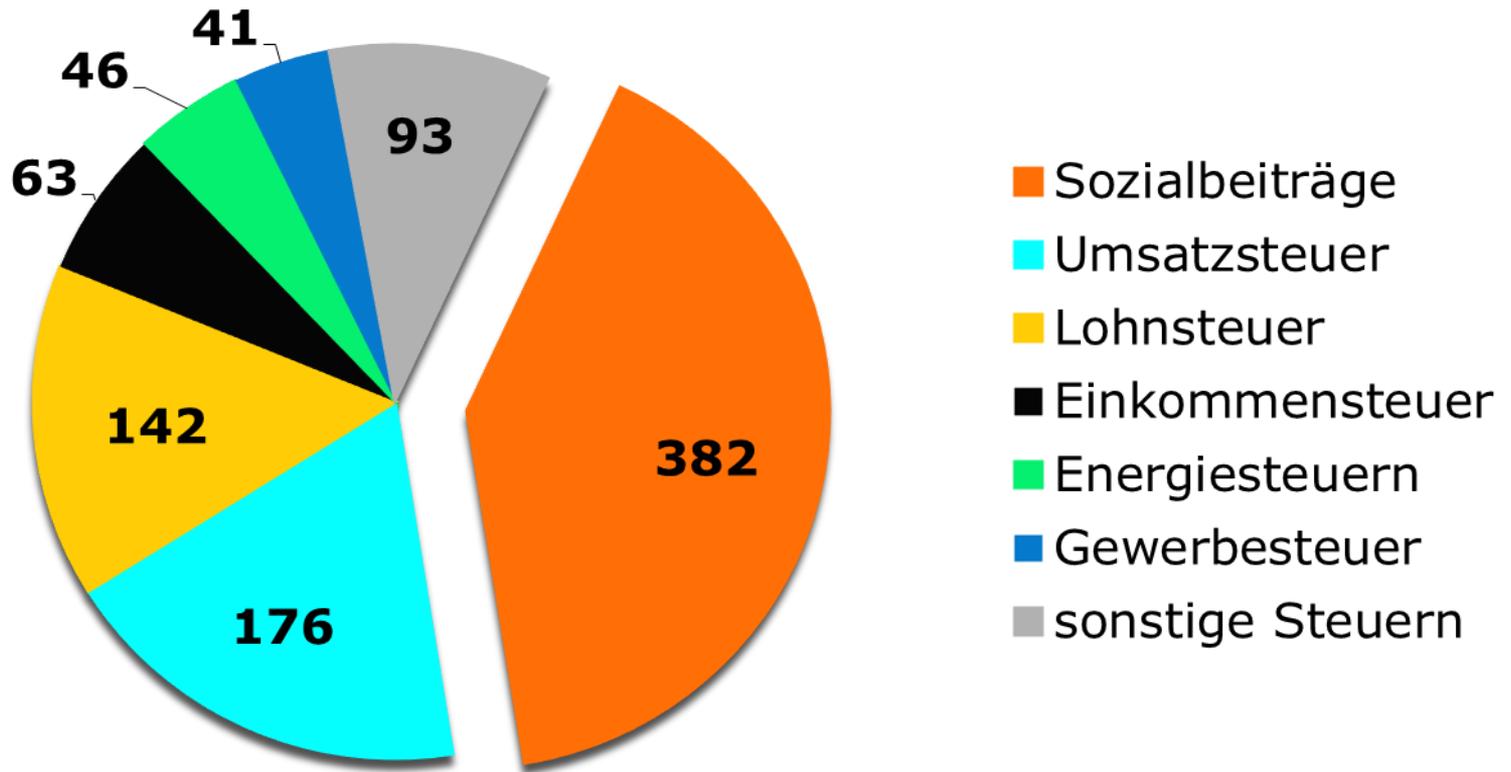


Sozialabgaben - Sondersteuern für die kleinen Leute



➤ ***Aufgabe 4***

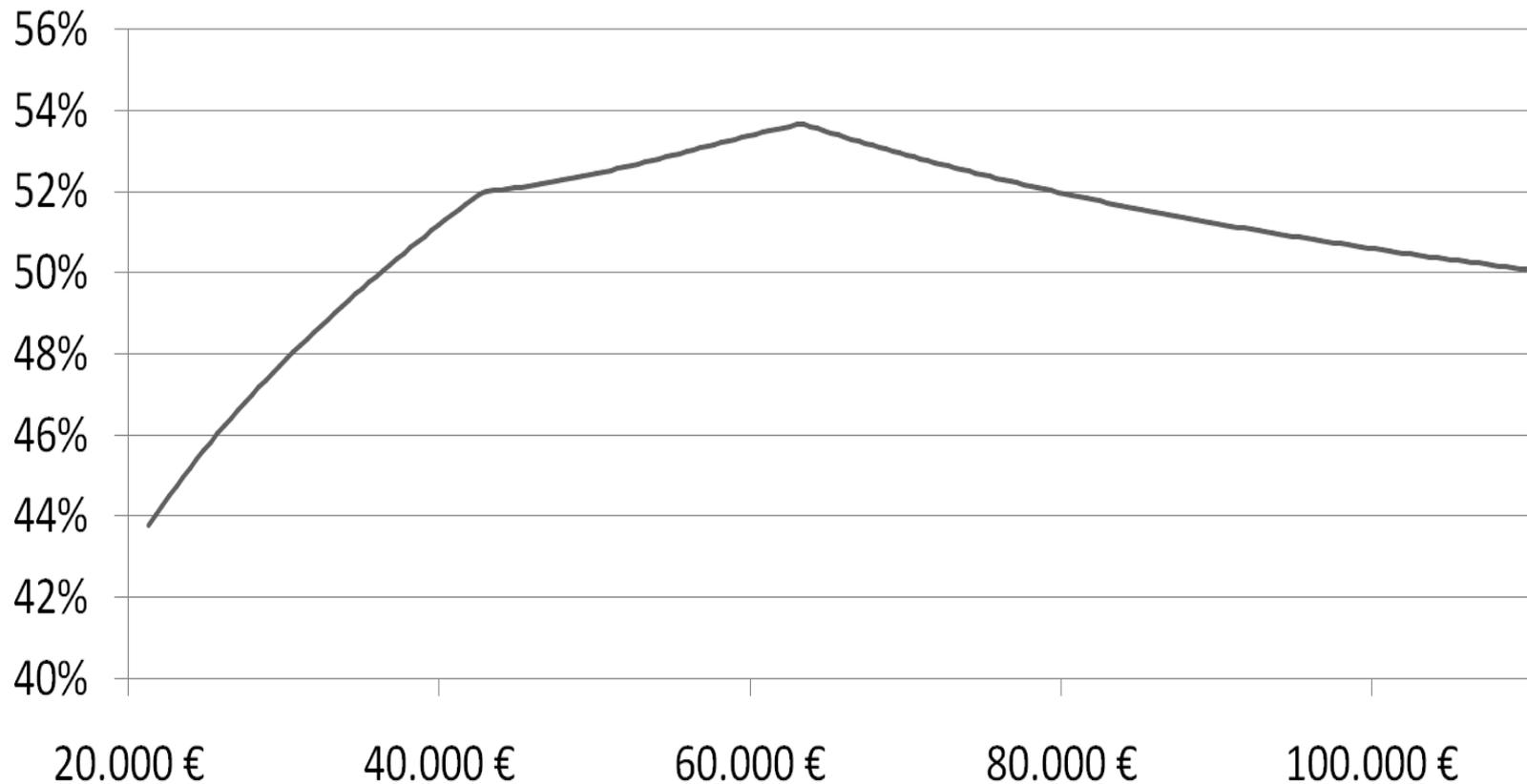
Bürgerversicherung - der größte Beitrag mittlerer Reichweite zur Gerechtigkeit



Quelle: Statistisches Bundesamt 2010

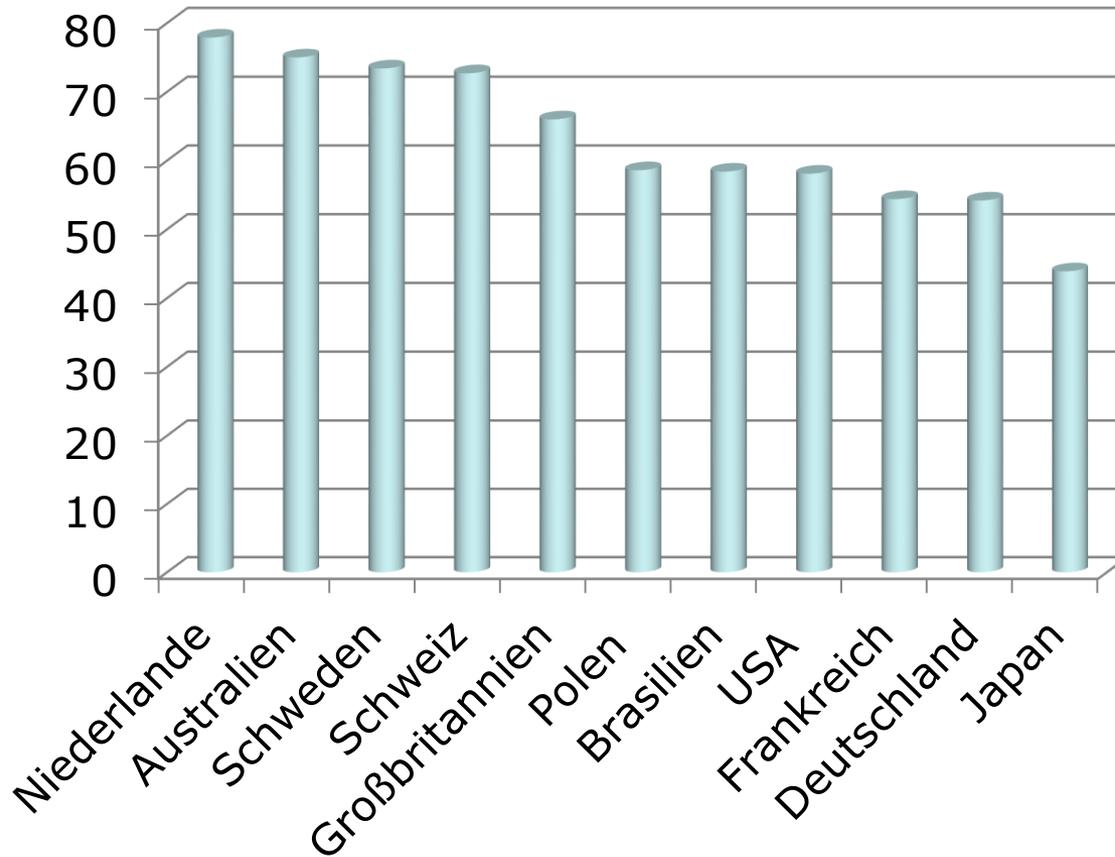
Degressive Steuer- und Abgabenlast in Deutschland

(Quelle: Nicola Liebert)



Global Pension Index

(AFCS und Mercer 2011)

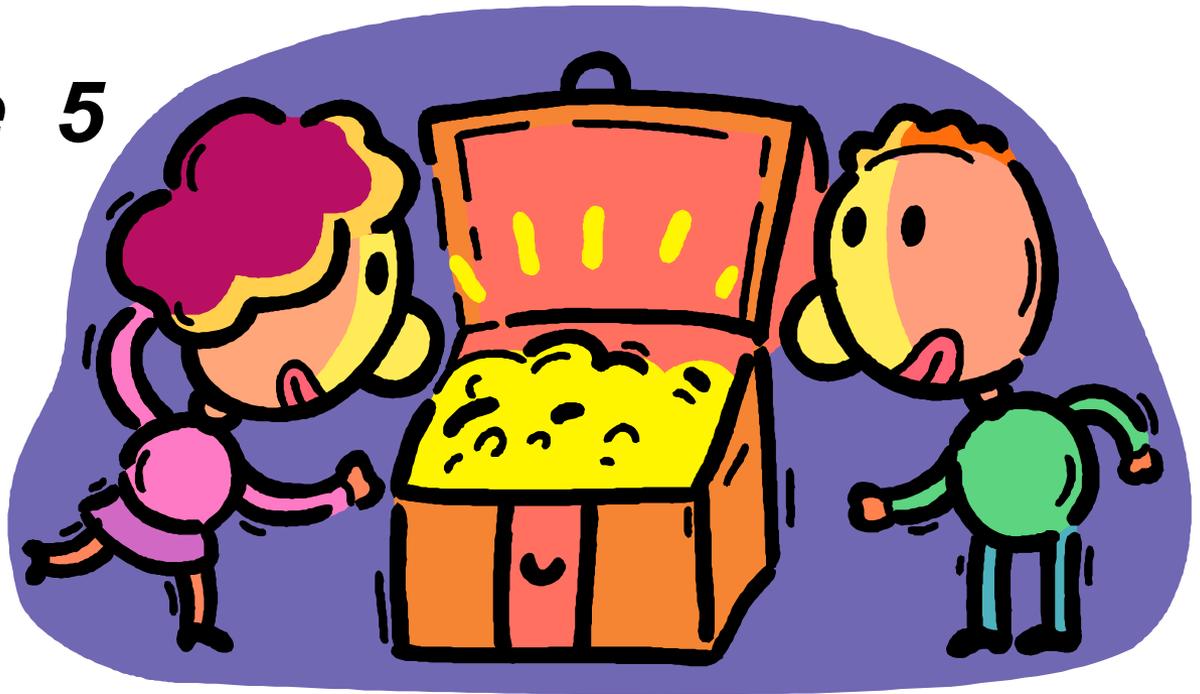


Ein gutes
Rentensystem:

- **Mindestrente**
- **Höchstrente**
- **Proportionale Beiträge**
- **Keine Beitragsbemessungsgrenze**

5. Besteuerung von Vermögen

➤ Aufgabe 5



Begriffsunterscheidung: Vermögensabgabe - Vermögenssteuer

Vermögensabgabe

Einmalige Sonderabgabe auf Vermögen – geht an den Bund

- zur Beseitigung staatlicher Überschuldung (Reichsnotopfer 1920) – 10-90% auf Kriegsgewinne
- Gesetz zum Lastenausgleich 1952 – 50% auf Vermögen
- Artikel 106, (1) 5. Grundgesetz

Vermögenssteuern

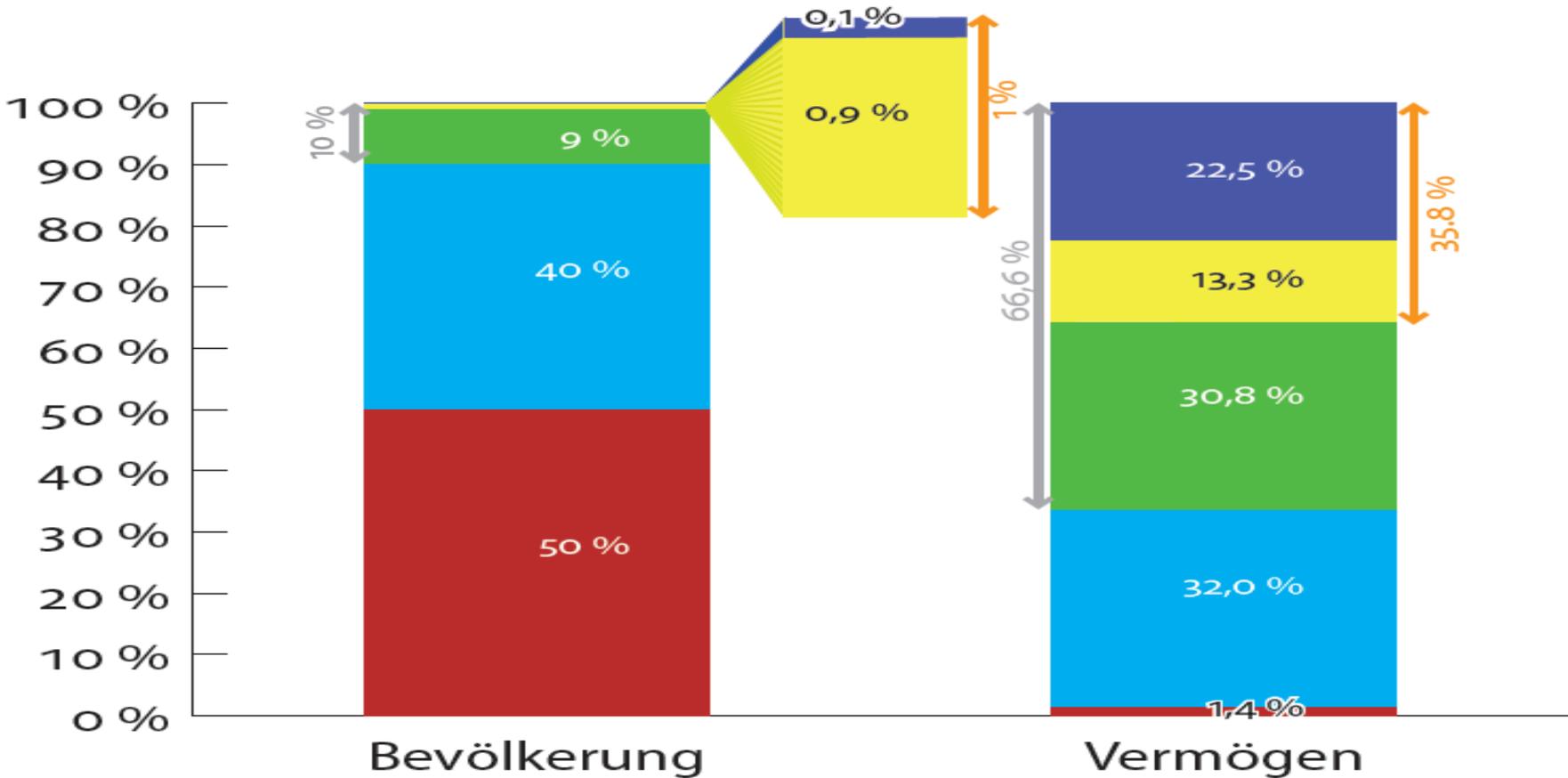
- Steuer auf Vermögen – geht an die Länder

Zuletzt 1996 erhoben mit einem damaligen Steueraufkommen von ca. 9 Mrd. DM

- Weitere vermögensbezogene Steuern: Erbschaftssteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer...
- Artikel 106 Grundgesetz

Vermögensverteilung in Deutschland

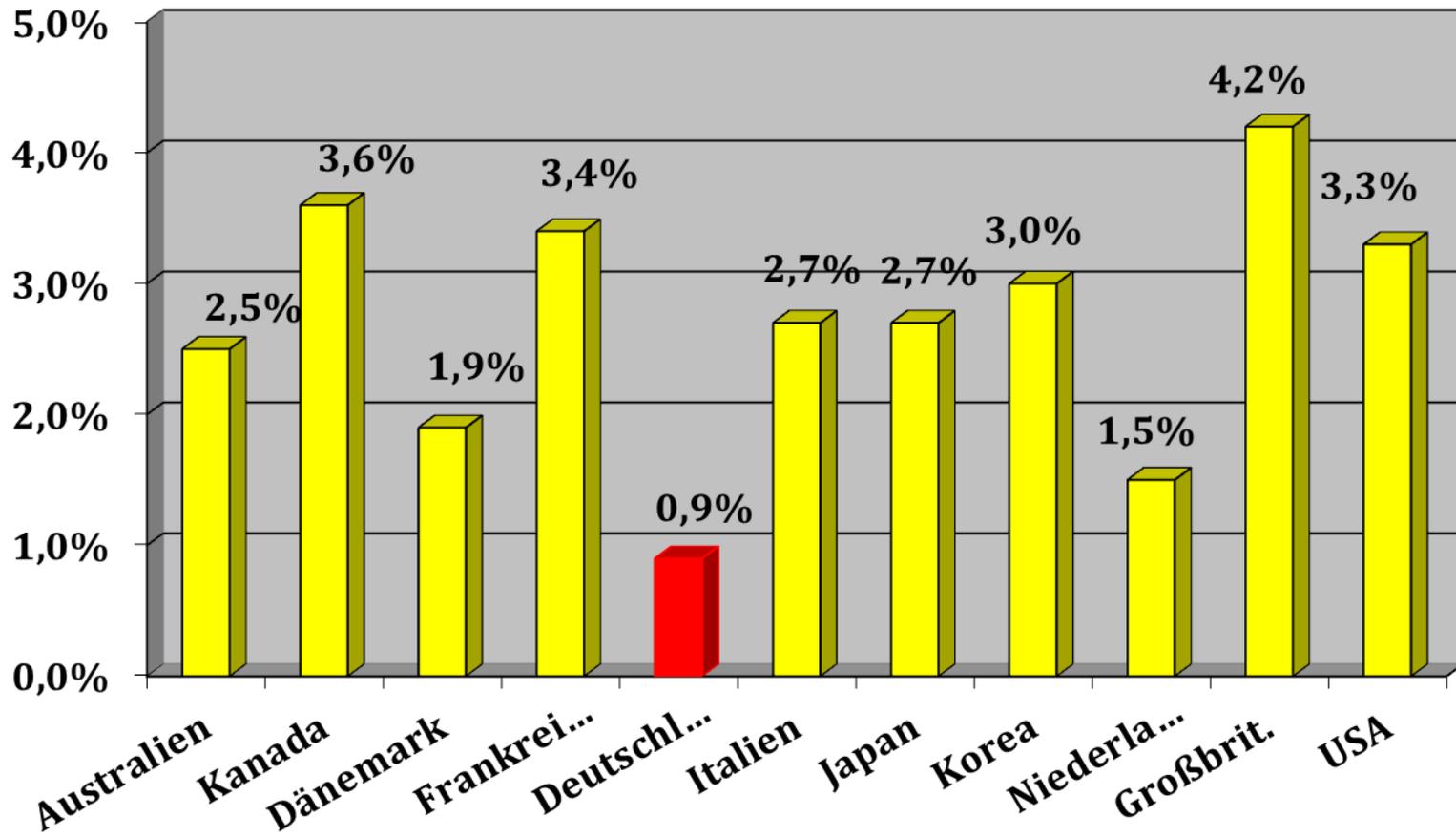
Die Meisten haben nichts nur Wenige haben übermäßig viel



Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 2011

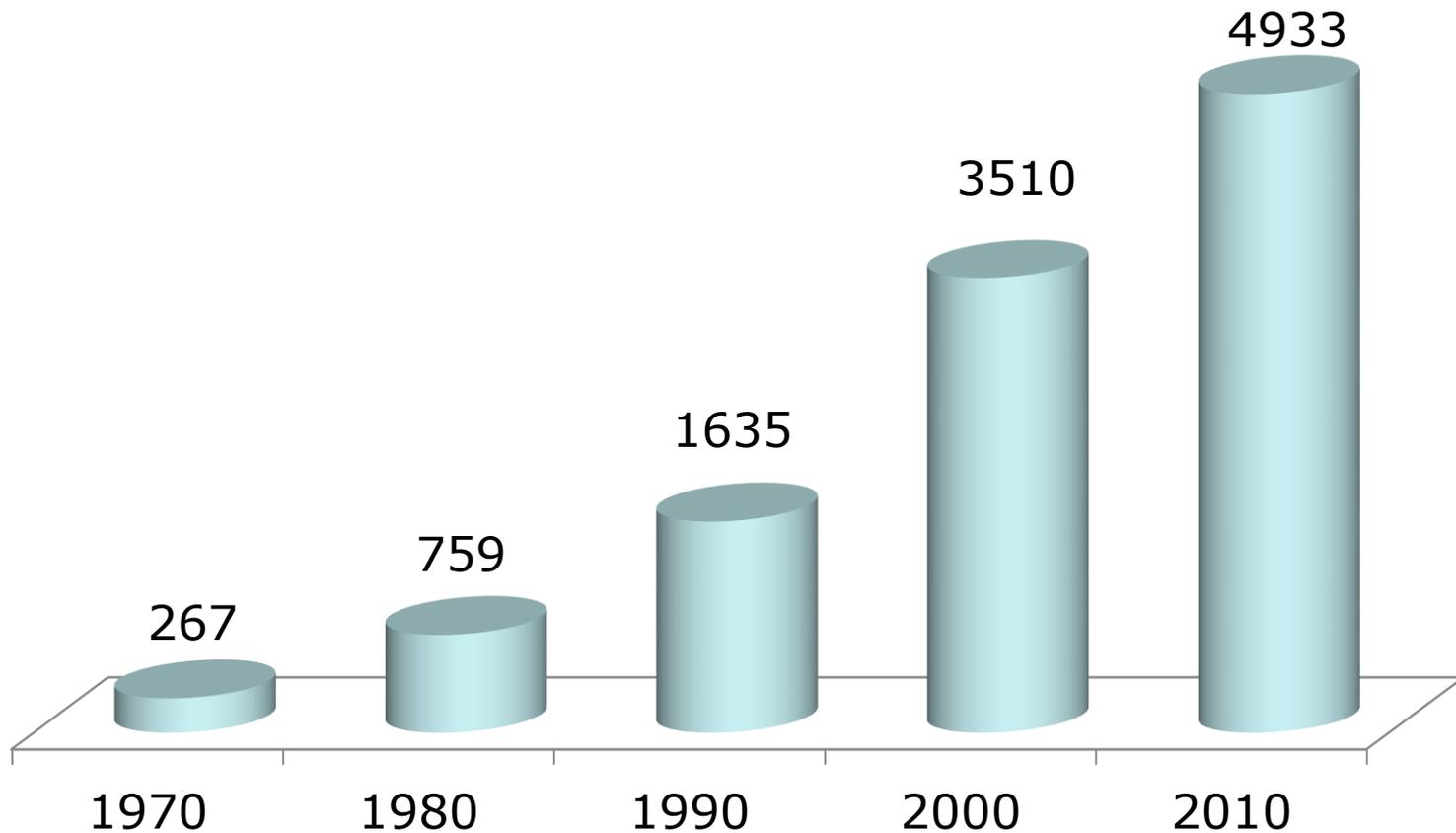
Grafik: Horst Eberlein

Vermögenssteuern vom BIP



Entwicklung des privaten Geldvermögens in Deutschland

in Milliarden Euro/ Deutsche Bundesbank



Historie Vermögensabgabe

1. Reichsnotopferungsgesetz (1920)

Progressive Sonderabgabe von 10 - 100% auf alle im Krieg entstandenen Vermögen

2. Währungsreform (1948) und Lastenausgleichsgesetz (1952)

1948: Währungsreform – Entwertung aller Geldvermögen um 90 – 93,5 %

1952: Lastenausgleich von 50% auf alle Sachvermögen, 90% auf Kredit- und Hypothekengewinne durch die Währungsreform, Stichtag 21. Juni 1948 (rückwirkend), 30 Jahre Rückzahlung

Zur Finanzierung der Kriegskosten und zur gerechteren Verteilung der Kriegslast

War das die Ursache für das Wirtschaftswunder ?

Lastenausgleichs- debatte 1992



- Vorschlag: Finanzierung der Deutschen Einheit
 - Dafür: v. Weizsäcker, Merkel, Blüm, Matthäus-Maier, die GRÜNEN
 - Dagegen: Kohl, Waigel, Graf Lambsdorff
- Steuerfluchtargument
- Blühende Landschaften
- Deutsche Einheit kostet bis 2008: 1,5 Bill. €
 - ***Sie wurde finanziert über Sozialversicherungen und Schulden***



Nettovermögen in Deutschland (Mrd. €)

	1992	2009
Privatvermögen	4.746	9.498
Immobilien usw.	3.022	5.653
Geldvermögen (inkl. Wertpapiere)	1.926	4.433
Gebrauchsvermögen	626	943
Schulden	- 829	- 1.531
Reinvermögen von Banken, Versicherungen usw.	146	453
Reinvermögen von Firmen	1.111	1.543
Staat	809	193
Gesamt	6805	11.618

Der Vorschlag von Attac

Gruppe Umverteilen

1. Attac macht eine Kampagne für eine Vermögensabgabe in ganz Europa – Ziel 1 Billion € in Deutschland, 4 Billionen € in Europa
2. Zweck: Beteiligung der Vermögenden an der Finanzkrise, Investitionen in Bildung, Soziales und ökologischen Umbau.
3. Zielgruppe: Einmalabgabe für Millionäre und Milliardäre – etwa „Top 1%“ der Gesellschaft – Basis ist das Nettoprivatvermögen (Geld, Wertpapiere, Immobilien, Gebrauchsvermögen und Personengesellschaften)
4. Abgabensatz: Progressive Staffelung von 20% bis zu 80% - durchschnittlich soll die Abgabe 50 % erbringen. Freibetrag: 1 Million Euro, für private Betriebe 2 Millionen
5. Stichtag: Datum in der Vergangenheit (z. B. 1. 1. 2010) – um Kapitalflucht zu vermeiden. Für private Betriebsvermögen kann die Abgabe auf 10 Jahren verteilt werden

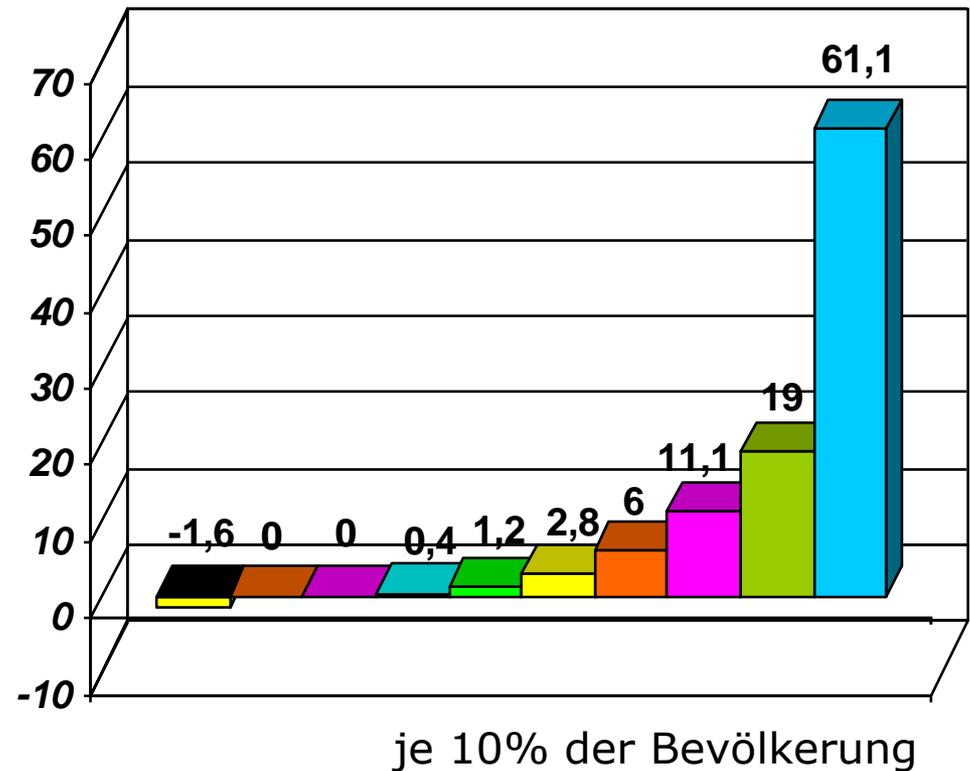
Warum progressiv?

Konzentration des Privatvermögens

(Quelle SOEP/DIW)

Vermögensverteilung 2007

Reiche	Anteil (PV ohne GebrV)
500 Superreiche	5%
< 10 Mio. €	10%
Millionäre	22%
reichste 1%	32%



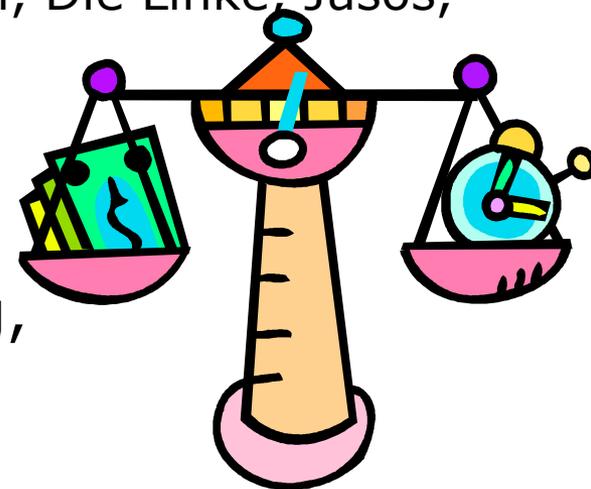
UM *fair* TEILEN

REICHTUM BESTEUERN!

- Es hat sich ein breites Bündnis gebildet:
 - Trägerkreis: ver.di, attac, der Paritätische, Sozialverband Deutschland, AWO, VdK, Campact, Vermögenssteuer jetzt!, Apell Vermögensabgabe, mehrere Migrantenverbände, GEW und weitere NGOs
 - Unterstützerkreis: Bündnis90/Die Grünen, Die Linke, Jusos, Deutscher Kinderschutzbund, WEED, Bundesverband Deutsche Tafel e. V.



Großer Aktionstag mit Kundgebungen in Berlin, Köln, Hamburg, Frankfurt und anderen Orten am 29. September 2012



www.umfairteilen.de

Weitere Diskussionsbeiträge

- OECD fordert in Deutschland mehr Vermögensbesteuerung
- „Boston Consulting Group“: „Weltweite Vermögensabgabe von 30%“
- Grüne Vermögensabgabe: 100 Milliarden Euro: *„Mit einer einmaligen, zeitlich befristeten Vermögensabgabe wollen wir Grünen die staatlichen Kosten der Finanz- und Bankenkrise decken.“*
- *Ver.di fordert Vermögensabgabe von 20%*
- *Appell Vermögensabgabe: Die Initiative Vermögender für eine Vermögensabgabe fordert eine Abgabe von 10%*
- Basel Institute of Commons and Economics schlägt eine Abgabe von 20 % vor

Neuer Vorschlag für Lastenausgleich

1. Für Vermögen ab 1 Million DM (Freibetrag) zum Zeitpunkt des Mauerfalls (9.11.1989):
Progressiven Abgabe von 10 bis 30%
2. Für Vermögenszuwächse bis zum Stichtag 1.1. 2011:
Progressive Abgabe von 20 bis 80%
3. Für Vermögen, die nicht freiwillig deklariert werden, gilt Ziffer 2.



Vorteile:

1. *Hohe Akzeptanz, da besonders die zahlen, die profitiert haben, während die meisten durch Soli und Sozialabgaben die Einigung finanzierten*
2. *Anreiz für Reiche, ihr Vermögen korrekt anzugeben*

Vermögenssteuer

- **Vermögensabgabe ist einmalig**
- **Vermögenssteuer soll nach allen Modellen folgen**
- **Die Datenerhebung ist eine gute Grundlage**
- **Steuersätze von 0,7 bis 3% werden diskutiert, ggf. progressiv**



6. Steuerwettbewerb und Steueroasen



Steueroasen

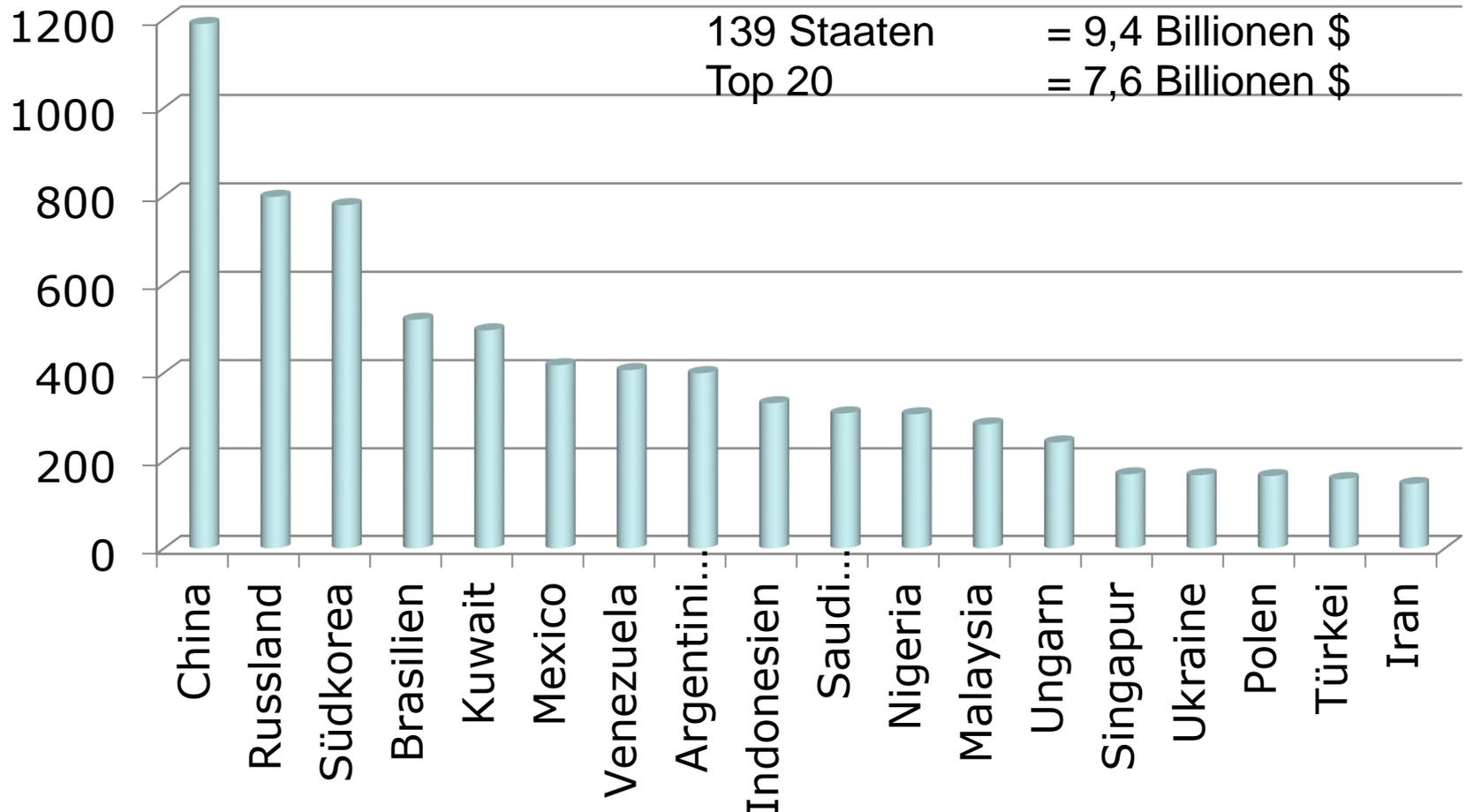


Neuere Studie des Tax Justice Network:

- ca. 21 bis 32 Billionen Dollar liegen in Steueroasen
- davon fast 10 Billionen aus Entwicklungs- und Schwellenländern
- Bekannt ist in jedem Fall: Die Kapitalflucht macht ein Vielfaches der Entwicklungshilfe aus

Kapitalflucht

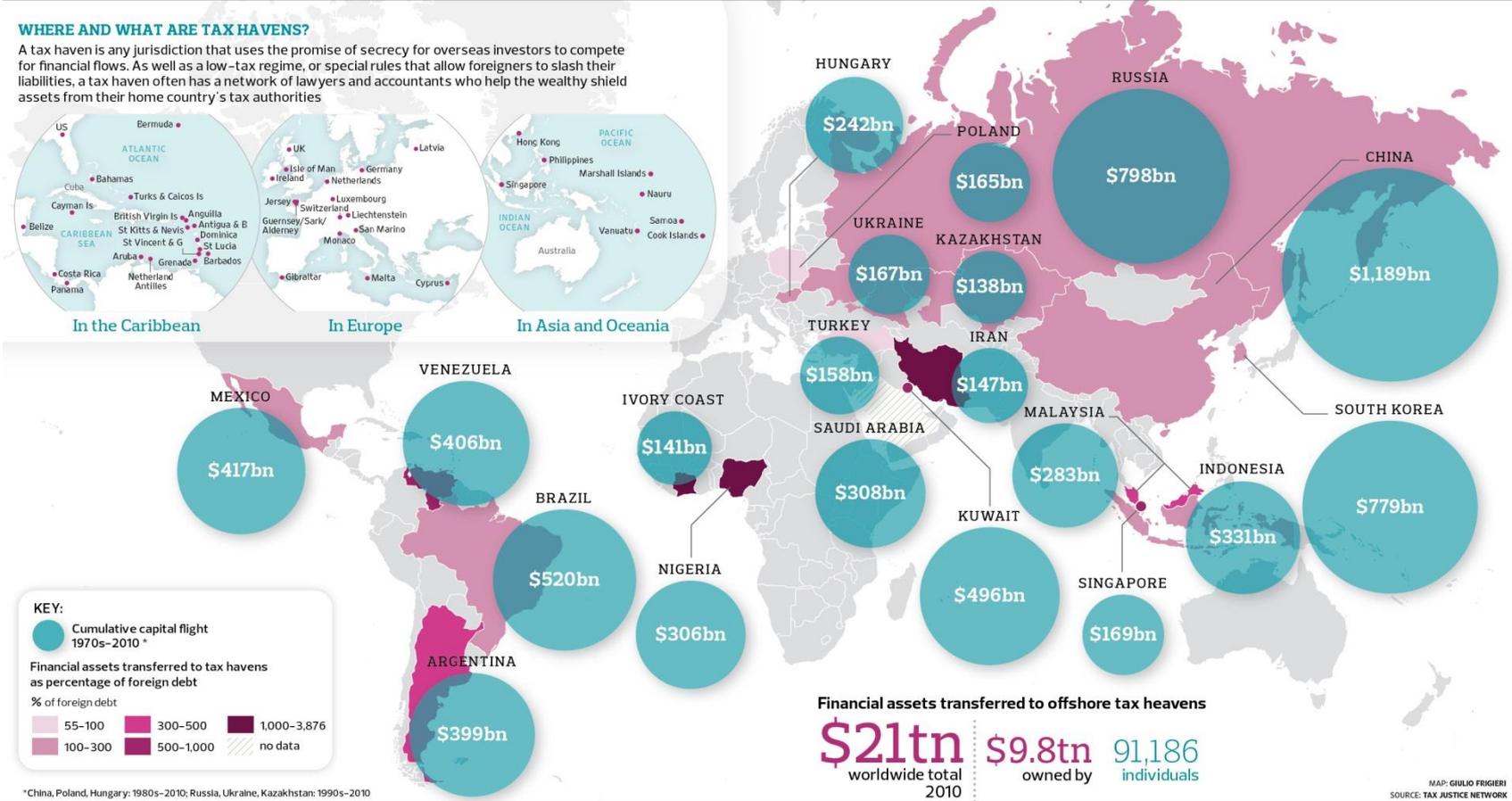
(Milliarden US\$ - nach Tax Justice Network)



CAPITAL FLIGHT FROM DEVELOPING COUNTRIES: THE TOP 20 LOSERS

WHERE AND WHAT ARE TAX HAVENS?

A tax haven is any jurisdiction that uses the promise of secrecy for overseas investors to compete for financial flows. As well as a low-tax regime, or special rules that allow foreigners to slash their liabilities, a tax haven often has a network of lawyers and accountants who help the wealthy shield assets from their home country's tax authorities



KEY:

- Cumulative capital flight 1970s-2010*

Financial assets transferred to tax havens as percentage of foreign debt

% of foreign debt	Color
55-100	Light Pink
100-300	Medium Pink
300-500	Dark Pink
500-1,000	Very Dark Pink
1,000-3,876	Dark Purple
no data	White with diagonal lines

Financial assets transferred to offshore tax havens

\$21tn worldwide total
\$9.8tn owned by
91,186 individuals

*China, Poland, Hungary: 1980s-2010; Russia, Ukraine, Kazakhstan: 1990s-2010

MAP: GIULIO FRIGIERI
 SOURCE: TAX JUSTICE NETWORK

Maßnahmen gegen Steuerwettbewerb

- Hohe Verbrauchssteuern
- Duales Steuersystem
- Steuerharmonisierung in der EU
- Einheitliche Konzernbilanz und Standortaufteilung der Gewinne als Grundlage der jeweils nationalen Besteuerung



mögliche Maßnahmen gegen Steueroasen

- Politische Kampagnen, schwarze Listen
- National (sofort machbar):
 - Verbot von Einlagen und Krediten an Firmen oder Banken in Steueroasen
 - Verbot von Geschäftsbeziehungen mit Finanzinstituten, die keine Daten an die nationale Steuerbehörde liefern (wie USA)
 - Kündigung von Doppelbesteuerungsabkommen mit Oasen-Staaten
- Per Staatsvertrag: Verpflichtung zum Informationsaustausch
- EU: Automatischer Informationsaustausch
- UN – International: Einheitliches öffentliches Bilanzverfahren und Offenlegung aller Steuerdaten weltweit

7. Struktur eines fairen Steuersystems



Aufgabe 6: Die unitarian tax (Gesamtkonzernsteuer) wie auch andere internationale Steuern sind möglich!

– man muss ihre Notwendigkeit nur einsehen und den politischen Willen entwickeln, sie zu verfolgen !

Fazit:

- *Eine gerechte Gesellschaft bringt mehr Lebensqualität für alle!*
- *Umverteilen ist nötig und möglich*
- *Es gibt in Zeiten der Globalisierung keine Patentlösung*
- *Deshalb brauchen wir einen intelligenten Mix.*
- **Ein gerechtes Steuersystem ist nicht nur möglich - es ist das Gebot der Stunde!!**



**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!**



